

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 66.

Freitags, den 19. Juli.

1844.

Debits-Erlaubniß in Preußen.

Das Königl. Preuß. Ober-Gensur-Gericht hat für folgende außerhalb der deutschen Bundesstaaten in deutscher Sprache erschienene Schriften die Erlaubniß zum Debit ertheilt: Bogasky, C. H. v., die geistlichen Friedensförderer. Basel 1842, Bahnmaier's Buchh.

— der theure Schatz der Vergebung der Sünden. Ebend. Darby, J. N., die gegenwärtige Erwartung der Kirche. Ebd. 1843. Hagenbach, die reformierte Kirche in Beziehung auf Verfassung und Cultus u. s. w. Schaffhausen 1842, Brodtmannsche B. Heer, J. H., Predigten über freie Texte. 2 Bde. Ebend. 1843. Das Herz des Menschen, ein Tempel Gottes. Basel 1843, Bahnmaier's Buchh.

Hoffmann, W., soll die Sache der Heidenmission wie bisher von freiwilligen Gesellschaften u. s. w. betrieben werden? Schaffhausen 1842, Brodtmannsche Buchh.

Lieberkranz, schweizerischer, eine Auswahl der beliebtesten Lieder und Kubreihen, gesammelt von J. J. Bäbler. Ebd. 1843. Meier, J., Schule der Geduld, hrsg. v. K. Steiger. Zürich, Beyer. Natur und Leben, Erinnerungen aus d. letzten Decennien. Ebd. 1843. Schweizer-Spiegel für das Schweizervolk, herausg. v. J. Scherr. Schaffhausen 1843, Brodtmannsche Buchh.

Valenti, de, Hegel-Strauß und der Christenglaube. Basel 1843, Bahnmaier's Buchh.

Zum Aufsatze in №. 61 des Börsenblattes 1844: „Eine unglaubliche Wirklichkeit.“

Der Verfasser dieses Aufsatzes behandelt zart genug einen Vorfall, der einen erstaunenswerthen Beitrag über das leichte, unsystematische Credit geben an Unberufene von deutschen Verlegern liefert. Der Verf. hat ganz Recht, wenn er behauptet, daß es einem gelernten, soliden jungen Collegen schwer hält, bei Erbauung seines eigenen Heerdeß nur für kleine, mäßige Summe Credit zu erhalten. Eben in der kleinen Summe liegt der Haken. Hätte Moritz Geber in Hamburg nicht gleich von vorn herein recht bedeutende Bestellungen gemacht, wer weiß, ob das Designat, was über sein Fallissement auf der Hamburger Börse ausliegt, eine so großartige Summe zeigen würde. Auffallend ist es, daß ein ehrenwerther Leipziger Kollege allein mit über 2000fl — (!!)

11r Jahrgang.

auf der Liste steht. Wie Ref. weiß, hat dieser Herr Moritz Geber unser Geschäft auf das Unerhörteste betrieben. Man denke: auf einer Karte sind die besten Werke achtbarer Collegen dem Hamburger Publicum zu Schleuderpreisen angeboten worden! — Wollen denn die Herren Verleger noch immer nicht vorsichtig und gerecht werden? Müssen sich denn solche Fälle immer wieder aufs Neue darbieten, ohne daß in dem Schlendrian geändert wird?

Dem Tadel des Wf. des bespr. Artikels über die durch „nichts zu entschuldigende Willfährigkeit „einiger Leipziger Herren Commissionäre, „jedem Menschen, er mag sein wer oder woher „er will, seine Commission zu besorgen“ pflichtet Ref. durchaus bei und gälte es einmal zur Ehre unseres Geschäftes, vergleichenden Unbill für immer ein Ende zu machen.

Hier müßte der Börsenverein zeigen, was er im Stande ist; mit Leichtigkeit ließe sich einem Uebel begegnen, das von so traurigen, sowohl moralischen als mercantilischen Folgen ist. — Wir haben in Leipzig so ehrenwerthe Commissionaire, welche in bes. Punkt so gewissenhaft sind, daß Ref. die Ausführung durchaus für möglich hält. Daraum bittet er zum Schluss alle die Herren Collegen, denen die Ehre des Geschäfts am Herzen liegt, diesen neuen, unsern Buchhandel entwürdigenden Vorfall nicht vorüber gehen zu lassen, ohne ähnlichen Begegnissen für immer einen Damm zu setzen.

J.

Geschäftliches.

Von einem kleinen zu meiner Erholung unternommenen Ausfluge heimgekehrt und wieder in das geschäftliche Treiben eingewohnt, kann ich nicht umhin, einen immer mehr überhand nehmenden Uebelstand in unserm Geschäft näher zu beleuchten, dessen möglichste Beseitigung gewiß sehr zu wünschen wäre. Ich meine nämlich das Expedieren befleckter, wohl gar verdorbnener Exemplare. —

146

Auf meiner kleinen Reise berührte ich auch Leipzig, das ich immer gern besuchte. Diesmal gewissermaßen gezwungen, einige Tage dort zu verweilen, glaubte ich meine freie Zeit nicht besser benutzen zu können, als an den Morgen und Abenden mich in dem jetzt in voller Schönheit prangenden Rosenthale, diesem wunderlieblichen Spaziergange, den schon mancher die Messe besuchende College liebgewonnen hat, zu ergehen und während des Tages einige mir sehr werthe Collegen aufzusuchen. Unter andern führte mich auch mein Weg zu Freund X., der ausgebreitete Verbindungen im Auslande hat und große Sendungen dahin macht. Herr X. läßt alle rohe Bücher vor der Absendung collationiren, um seinen ausländischen Geschäftsfreunden das lästige und zeitraubende Defectverschreiben möglichst zu ersparen. Eben wurde eine große Sendung vorbereitet und Freund X. zeigte mir einen nicht unbedeutenden Stoß gebundener und ungebundener Bücher, die theils verdorben, theils defect waren und umgetauscht — oder wo dies nicht thunlich war — die Defecte verschrieben werden sollten. Ich konnte mein Erstaunen über die Massen nicht bergen; Herr X. sagte mir aber, daß ihm dies gar nichts Ungewöhnliches sei, sondern daß er bei jeder größern Expedition stets eine hübsche Partie zurücklassen müsse, wobei der Austausch nicht sogleich zu bewirken wäre. Spätes halber sah ich den zurückgesetzten Stoß genauer an und ich muß wirklich gestehen, anfangs über die grenzenlose Nachlässigkeit der Expedirenden empört gewesen zu sein! — Daß Bücher defect ankommen, ist unangenehm; doch kann Niemand dafür und wird auch Niemand etwas darüber sagen, sondern das Fehlende ruhig verlangen; aber Bücher zu expediren, an welchen eine, zwei, sogar drei Lagen fehlen; — solche, die gleich auf dem Titelbogen große Dintenslecke haben, welche durch mehrere Bogen geschlagen sind; — andere, die Spuren von Butterbemalen oder anderen Alimenten nur zu deutlich an sich tragen; — noch andere, bei welchen Lagen zerrissen oder zerrieben sind, ebenfalls mit unbewaffneten Augen sichtbar; — ferner größere Werke, wobei einzelne Hefte oder Lieferungen ganz fehlen ic. ic. — dies scheint mir doch nicht in Ordnung und man wird unwillkürlich versucht, an den gänzlichen Mangel des Gesichtsinnes bei solchen Expedienten zu glauben.

Eine Leipziger Handlung hat es in solchen Fällen noch am besten; sie kann sich ein verdorbenes Exemplar sehr oft am Platze umtauschen; — einer Handlung in Dresden, Berlin ic. ist es gewiß schon weit fataler; sie kann und mag das erhaltene schlechte Exemplar keinem gebildeten Menschen anbieten und sieht sich genötigt, den Besteller noch einige Wochen warten zu lassen, bis ein anderes Exemplar oder der Defect kommt. Nun denke man sich aber einmal in die Lage der entfernt wohnenden Collegen in Amsterdam, Leyden, Utrecht, Dorpat, Riga, St. Petersburg, Moskau, Stockholm ic., wie diesen zu Muthe sein muß, wenn sie endlich nach mehreren Monaten das verschriebene Buch erhalten und wegen seines traurigen Zustands keinen Gebrauch davon machen können! — Wie oft mag es vorkommen, daß die Besteller die Bücher in dem jämmerlichsten Zustande annehmen, um nur nicht wieder Monate warten zu müssen. Ist es aber eigentlich nicht Pflicht eines jeden Verlegers, für gutes

Geld, das er dafür verlangt, auch gute Waare zu liefern? Und begeht er nicht gewissermaßen ein Unrecht gegen seine Collegen, wenn er ihnen verdorbene Exemplare sendet, ganz abgesehen davon, daß vielleicht noch Hunderte von Exemplaren in der Niederlage liegen, dort modern und in einigen Jahren makulirt werden? —

Ich glaube daher im Interesse vieler Collegen zu handeln, wenn ich hiermit die Bitte an alle diejenigen, welche mit dem Expediren der einlaufenden Bestellzettel beauftragt sind, ausspreche: in Zukunft die zu versendenden Exemplare hübsch anzusehen, ob es auch verkaufliche Exemplare sind, und nicht gleich nach den ersten besten zu greifen, ganz unbekümmert darum, wie sie aussiehen. Dies ist jedenfalls eine kleine Mühe, die man — glaube ich — verlangen kann, ohne umbescheiden zu sein.

E. B.

Auszug aus den Verhandlungen der Versammlung süddeutscher Buchhändler in Stuttgart.

Anwesend waren die Herren:

Ph. Krebs (Barrenträppische Verlagsh.)	P. Gr.	Freih. v. Cotta (J. G. Got.-sche Buchh.)
E. Körner (Jägersche B.)		G. Ebner'sche Kunsth.
H. J. Kehler (Barrenträppische Sortimentsh.)	M.	G. Fränkel (Beck & Fränkel)
		E. Schill
A. Winter (G. H. Winter) aus Heidelberg.		J. Rommelbacher
B. Meck (Emmerlingsche Buchh.) aus Konstanz.		F. H. Köhler
H. Hoff aus Mannheim.		Julius Weise
Bach (Madotsche Buchh.) aus Karlsruhe.		E. Senbert (Ebner & Seubert)
C. P. Scheitlin aus St. Gallen.		A. Liesching (A. Liesching & C.)
J. P. Himmer (Niegelsche B.) aus Augsburg.		A. Krabbe
P. Denicke (liter.-artist. Anstalt) aus München.		J. H. East (Gärtische Buchh.)
J. M. Dannheimer aus Esslingen.		Carl Erhard
J. U. Landherr (Glaßsche B.) aus Heilbronn.		C. A. Schmidt (Schmidt & Spring)
F. Lindemann (Wohlersche B.) aus Ulm.		Eugenhorn und Hochdanz
Ernst Nübling aus Ulm.		Herd. Steinkopf
Ziebeck (Rauppsche Buchh.)	S. S.	Fr. Schweizerbart (Schwei.-zerbaris Verlagsh.)
L. Gr. Gues	S. S.	Carl Göpel
L. Uster (Uster'sche B.)	S. S.	J. F. Liesching (S. G. Lie.-sching)
G. Schmid (Kellersche Buchh.) aus Gmünd.		A. Dittmarsch
J. Knapp aus Ravensburg.		E. Hoffmann
		Paul Neff
		K. Müller (Becker & Müller)
		E. Hänel (J. F. Steinkopf)
		J. Scheible (Scheible, Rieger & Sattler)
		P. Hallberger
		Heint. Erhard (Mehlersche Buchh.)
		L. Merlis

Herr Heint. Erhard wurde mit großer Stimmenmehrheit zum Vorsitzenden ernannt.

Commissionssmitglieder waren die Herren:

J. M. Dannheimer, J. P. Himmer, J. F. Liesching, Paul Neff, E. P. Scheitlin.

Protocollführer: Rechtsconsultent Wilh. Wagner.

Die nun stattfindenden Verhandlungen führen zu dem Resultat, daß der im vor. Bl. mitgetheilte Entwurf der Statuten „mit den im Protocoll niedergelegten Wänderungen, und zwar, obne daß derselbe als bindendes Statut für die sämtlichen süddeutschen Buchhandlungen angesehen werden soll, aber mit der Absicht, daß diese Anträge den Nicht-anwesenden zur Prüfung und Aeußerung mitgetheilt werden“ von der Versammlung angenommen wird.

Die erwähnten Abänderungen ergeben sich aus folgenden Debatten:
Zu § 2.

Hoff: Die Gesetze über Sortiments- und Verlagshandlungen sind in den einzelnen süddeutschen Staaten verschieden, so bedarf z. B. in Bayern der letztere Handel keiner Concession. Ich möchte wissen, ob die Commission bei Redaction des Paragraphen hierauf Rücksicht genommen hat?

J. F. Liesching: Auch bei uns in Württemberg bedarf man zum Verlagshandel keiner besondern Concession, und es wurde dies von der Commission nicht übersehen. Dagegen ging letztere von dem Grundsatz aus, bei den allgemeinen Bedingungen der Aufnahme möglichst weite Grenzen ziehen zu müssen, deshalb wurde z. B. auch über den Leumund nichts beigelegt.

Köhler: Warum sollen denn die Antiquare ausgeschlossen sein?

Hoffmann: Die Frage dürfte von keiner praktischen Erheblichkeit sein; sie werden nicht beitreten wollen.

Köhler: Hat der Antiquar eine Concession, so ist er Buchhändler.

J. F. Liesching: Aber er wird selten eine Buchhandels-Concession haben, denn mit dieser wird es nicht mehr so leicht genommen.

Landherr: Der Unterschied zwischen beiden Concessions, der des Buchhändlers und Antiquars, ist genau bezeichnet. Jene verleiht die Regierung, diese die städtische Behörde.

Köhler: Wenn aber ein Mann eintreten wollte, wie Wutsch in Augsburg, könnte man den ausschließen?

Winter: Nach all dem dürste der Paragraph doch anders zu fassen sein, etwa in der Weise: In den Verein kann aufgenommen werden: a) wer eine Buchhändler-Concession hat. Dann sagen wir weiter: b) auch die Besitzer von Kunst- und Musikalienhandlungen etc. und c) kein Nachdrucker.

J. F. Liesching: Der Kunst- und Musikalienhändler erwähnen wir in dem Paragraph nur deshalb getrennt, weil wir vom Buchhandel ausgehen und den Kunst- und Musikalienhändlern doch zugleich entgegenkommen wollten.

Präsident: Hiernach möchte der Artikel also zu fassen sein: In den Verein kann aufgenommen werden, wer

- a) die Regierungs-Concession, so weit solche erforderlich, für Buch-, Kunst-, oder Musikalienhandel erhalten und nachgewiesen hat,
- b) sich auf keine Weise mit Nachdruck und Nachdrucksverkauf besetzt.

In dieser Fassung wird der Artikel einstimmig angenommen.

Zu § 18.

Hoff: Zu diesem Paragraphen habe ich zwei Anträge zu stellen. Es ist allerdings wünschenswerth, daß das hier vorgeschlagene zu Stande komme, daß wir namentlich jährlich eine Versammlung halten. Dagegen müssen wir nun auch einen Ort dazu bestimmen und dazu würde sich meines Bedenkens Stuttgart und Frankfurt abwechseln am besten eignen. Dies ist mein erster Antrag, der zweite besteht darin, daß der erste Montag im Juli Versammlungstag sei. Ich motiviere meinen ersten Antrag mit dem großen geographischen Umfang, den der süddeutsche Buchhandel umfaßt, da bekanntlich auch die Rheinprovinzen dazu gehören. Nun erwäge man das Verhältniß, worin sich gegenwärtig Stuttgart und Frankfurt zu einander befinden; ein Verhältniß, in dessen Folge in diesem Jahre zwei getrennte Abrechnungen statt finden. Wird Stuttgart einziger Versammlungsort, so dürste die doppelte Abrechnung jedes Jahr wiederkehren, mit andern Worten: der eine süddeutsche Theil sagt sich von dem andern los. So soll es aber nicht sein; es zu verhüten ist die Aufgabe, die uns zu Theil geworden. Deshalb schlage ich vor, die Versammlung trete zur ungeraden Jahreszahl in Stuttgart, zur geraden in Frankfurt zusammen, und ich gebe auch dabei noch zu bedenken, daß dieser Wechsel die vom Mittelpunkt entfernter Wohnenden um so mehr veranlassen wird, wenigstens den ihnen näher liegenden Versammlungs-ort zu besuchen.

Meinem zweiten Antrage liegt das Motiv zu Grunde, daß der von der Commission vorgeschlagene Tag der Leipziger Messe noch zu nahe ist. Wir thun den Sortimentshändlern einen Dienst, wenn sie erst Anfang Juli abrechnen dürfen.

Hoffmann: Der erste Antrag des Herrn Hoff würde zu weit führen, wenn darüber feste Abstimmung stattfände. Wird je darüber abgestimmt, so wünsche ich wenigstens, daß es von meinen Stuttgarter Collegen nicht geschehe. Geben wir vielmehr den Entscheid sämtlichen süddeutschen Buchhändlern anheim.

Königer: Allerdings knüpft sich Herrn Hoffmanns Bemerkung an das, was heute schon einmal gesagt wurde, daß der süddeutsche Buchhandel hier nicht vollständig vertreten ist. Auch wir, die wir von Frankfurt abgeordnet wurden, haben einzigt den Auftrag, unsern Commissarien zu referiren. Bezuglich des Hoff'schen Antrags werden wir nicht pro domo sprechen, sondern stellen den Entscheid der Gesamtheit süddeutscher Buchhändler anheim. Deshalb wird sich denn auch die Frage kaum in diesem Jahre lösen lassen.

Winter: Der Antrag des Herrn Hoff würde viele Bedenken und Rivalitäten be seitigen, und hat meines Bedenkens in jeder Beziehung Vieles für sich. Man bedenke die Kosten, welche insbesondere mit einer Reise in Württemberg verbunden sind. Um dasselbe Geld, wie nach Stuttgart, komme ich nach Köln und Basel. Augenscheinlich wird schon aus diesem Grunde die Frankfurter Versammlung zahlreicher besucht werden, als die Stuttgarter. In Württemberg sind die Verkehrsmittel in den Händen von Privaten, die ihre Interessen gar trefflich auf Kosten des Publikums auszubuten wissen. So gehören die Posten dem Fürsten von Taxis und nun hört man auch, daß die Eisenbahnen der Agiotage anheimfallen sollen. All das geht auf Rechnung des Publikums und schon deshalb dürste die Sache, Frankfurt gegenüber, in dieser Beziehung nicht zu Gunsten Stuttgarts stehen.

Hoffmann: Ob die Eisenbahnen der Agiotage anheimfallen, ist noch nicht gewiß, während die Schwierigkeiten im Fall eines Wechsels der Abrechnungsorte in die Augen fallen. Gleichwohl stellen wir Stuttgarter die Entscheidung der Frage unsern süddeutschen Collegen anheim.

Neff: Allerdings haben die Herren, welche zwischen Frankfurt und Stuttgart wohnen, Recht, wenn sie mit Herrn Winter übereinstimmen. Dagegen werden die Herren aus der Schweiz damit nicht einverstanden sein. Uebrigens bin ich der Ansicht, daß hier ganz andere Momente maßgebend sind, nämlich die Frage, ob dem Berufsniveau des süddeutschen Buchhändels mit einem solchen Wechsel gedient sein könnte.

Winter: Maßgebend für den Reisenden ist vor allem die Frage, wie viel Geld brauche ich und wie viel Zeit? und in dieser Beziehung läßt sich nicht leugnen, daß man aus der Schweiz wohlfeiler nach Stuttgart kommt als nach Frankfurt, während sämmtliche rheinländische Handlungen bei Frankfurt überwiegend im Vortheile wären. Gewiß habe ich gegen Stuttgart nichts einzuwenden, allein ich ziehe den Wechsel auch schon deshalb vor, weil dadurch dem Auftreten eines Princips begegnet wird.

Himmer: Wir müssen immer bedenken, daß Österreich Anschluß höchst wünschenswerth ist. Erfolgt dieser, so kann wohl von Frankfurt allein keine Rede sein.

Neff: Was dem Bedürfnisse des süddeutschen Buchhändels entspricht, das ist die Frage, und da läßt sich an der Notwendigkeit einer Stabilität des Abrechnungsortes nicht zweifeln.

Winter: Das Abschluß-Buch kann man nach Frankfurt so gut mitnehmen als nach Stuttgart, und alle andern Geschäfte lassen sich an dem einen Ort wie an dem andern besorgen. In Leipzig verhält sich dies anders, weil wir dort unser Lager haben, deshalb dient dieses Verhältniß nicht zum Maßstabe des gegenwärtigen.

Himmer: Soll gewechselt werden, so sehe ich nicht ein, warum ich nicht auch Augsburgs Rechte geltend machen sollte, und ich thue es hiermit im Hinblicke auf Österreich, für welches Augsburg ganz besonders gut gelegen wäre.

Neff: Wird ein Wechsel der Plätze beliebt, so bleibt unser Zustand möglich. Er hätte zur Folge, daß ein Theil der Handlungen ihre Abrechnungslisten, wie bisher nach Bequemlichkeit nach Frankfurt, ein anderer Theil nach Stuttgart senden würde, und gerade diesem Unbequeme wollen wir ja mit aller Macht zu begegnen suchen.

Hoff: Umgekehrt, der Wechsel wird ja gerade durch Fixirung der beiden Plätze aufgehoben, denn nun weiß jeder, daß er dieses Jahr in Stuttgart, nächstes in Frankfurt zu bezahlen hat. Nach Stuttgart kämen die Badener, Baiern, Württemberger, Schweizer, nach Frankfurt die Franken, Hessen, Rheinländer, kurz es würde sich eine ganz feste Norm bilden, wobei von keinem Wechsel mehr die Rede sein könnte. Eines Auslieferungsortes bedürfen wir gar nicht, es handelt sich einzig um einen Abrechnungsort.

Königer: Herrn Hoffs Theorie kommt hier nicht zum erstenmal zur Sprache und, kann man den beiderseitigen Ansichten mehr oder weniger zum Vorwurf machen, daß sie sich auf Eventualitäten ein-

lassen, so ist wenigstens eines keine Eventualität, nämlich daß: daß über beide Plätze mehr Buchhandlungen gehört werden müssen, als heute vertreten sind, denn über die große Majorität der Abwesenden kann hier nicht verfügt werden.

Freiherr v. Gotta: Ich wünsche, daß über den Ort gar nicht gesprochen sondern die Frage ganz allgemein gehalten würde, ob einem wechselnden oder stehenden Platz für die Abrechnung der Vorzug gegeben werde.

Himmer: Ein wechselnder Platz scheint mir deshalb gut, weil sich je die näheren Handlungen zahlreich einfinden werden, während sonst die entfernten gar nicht kommen.

Meff: Sind einmal die Eisenbahnen überall fertig, so gibt es keine Entfernung mehr, und es wird ein ganz anderer Distanzmesser nötig. Deshalb kann diesem Umstände kein Einfluß auf die Frage eingeräumt werden, sondern es handelt sich nur darum: soll sich alles concentriren, oder ist es besser, wenn alles aus einander flattert? Leipzig liefert das Beispiel von den Vorzügen des ersten Systems; wechseln wir zwischen zwei Orten, so ist die Consolidation unmöglich, und wir kommen dann nicht weiter.

Winter: Dagegen berufe ich mich auf Thatsachen; man bedenke, daß auch die Berliner und Königberger in Berlin Zahlung leisten, die Hamburger in Hamburg, und sich wohl dabei befinden.

J. F. Liesching: Unsere Ansichten sind zu verschieden. Deshalb meine ich, sollten wir uns auf die Frage beschränken: ob der Wechsel wünschenswerth sei oder nicht?

Köhler: Ich meine es wäre gut, wenn wir uns an Beispiele hielten und solche zu geben, sind die hiesigen Comissionäre in der besten Lage; ich sehe den Fall, daß wenn wir nach Augsburg oder Frankfurt gehen, wir nach wie vor hier Comissionäre bleiben.

Hoffmann: Dasselbe können die Frankfurter und Augsburger Comissionäre für ihre Plätze geltend machen.

Köhler: Gerade deshalb wird es schwer sein, mit den Abrechnungsplänen zu wechseln.

Hoff: Nein, gerade deshalb ist der Wechsel gut, weil dann auf der Messe mehr bezahlt wird. Dann fallen auch die Gours-Differenzen weg und sämtliche Zahlungen sollen an einem Punkte und in einer Woche geschehen. Daß der Wechsel auch seine Schattenseiten hat, ziehe ich nicht in Abrede, dessen ungeachtet ist er entschieden das Beste. Da wir nun einmal einen bestimmten Vorschlag machen müssen, so bestehe ich auf Abstimmung entweder über den Paragraphen, oder über meinen Antrag.

Meff: Ich glaube, daß wenn jeder Gegenwärtige sich das Wesen und Treiben einer Comissionshandlung denkt, ein Wechsel nicht als wünschenswerth sich darstellen kann, denn die ganze Delonie des Geschäfts läuft dadurch in Unordnung. Allerdings verkenne ich die guten Seiten nicht, welche mit einem Wechsel der Generalversammlungen verbunden wären, aber dann sollte man auch noch andere Städte in den Bereich ziehen, und sich nicht auf Stuttgart und Frankfurt beschränken. Das Abrechnungsgeschäft bestünde dann für sich allein, denn das liegt ja auch dem Besuch der Leipziger Messe nicht mehr wesentlich zu Grunde.

Winter: Wir sind Geschäftsmänner, versäumen schon mit der Leipziger Reise $\frac{1}{2}$ des Jahres und verfügen und ungern an noch einen andern Ort, außer wenn uns wichtige materielle Interessen dazu veranlassen. Bedenken wir nun, daß unsere heutige Aufgabe darin besteht, einen süddeutschen Verein zu Stande zu bringen, so müssen wir natürlich auch die Mittel wollen, wodurch dieser Zweck erreicht werden kann. Letzteres ist nur dann der Fall, wenn möglichst viele Buchhändler den Versammlungsort besuchen und das erreichen wir, wenn wir zwischen Frankfurt und Stuttgart wechseln. Beschränken wir uns auf einen Ort, so bringen wir nie etwas Großes zu Stande. Stuttgart würde mit großherzig erscheinen, wenn es hier nicht pro domo spräche. Noch einmal sage ich, der süddeutsche Verein wird eher erreicht, wenn er zwischen den beiden Hauptpunkten wechselt, und sollte sich die Einrichtung im Verlaufe der Jahre nicht bewähren, so kann ja dann immer wieder anders beschlossen werden.

Meff: Der Buchhandel ist vom Gegenteil überzeugt; durch einen solchen Wechsel wird es noch schlimmer als es schon ist, oder wird wenigstens an dem gegenwärtigen Zustande nichts verbessert. Die Entfernung darf man gar nicht in Rechnung bringen, noch glauben, daß der Reiz des Geldabholens zum Besuch der Versammlung anfeure.

Königer: Soll eine Concentration im Sinne des Herrn Meff erzielt werden, so wird Frankfurt nicht auf seinen vieljährigen Besitz verzichten. Gerne hätte ich es vermieden, pro domo zu sprechen, aber ich sehe mich dazu gezwungen.

Meff: Das läßt sich einmal nicht bestreiten: die Sortimente gehen des Geldes wegen nicht nach Leipzig.

Köhler: Ein Wechsel möchte zweckmäßig sein, wenn die Geschäftsverhältnisse in den drei Städten Frankfurt, Stuttgart, Augsburg gleich wären. Allein Stuttgart wiegt zu schwer, man hat in Frankfurt nicht die Saldi zu bezahlen wie hier. (Lebhafte Widersprüche von Herrn Königer.)

J. F. Liesching: Ich möchte vorschlagen, daß sich unsere Abstimmung auf die Frage über den Wechsel beschränke und sobann den abwesenden Kollegen nur gesagt werde: von den Anwesenden haben sich so viele für, so viele gegen den Wechsel ausgesprochen. Wir müssen immer bedenken, daß die heutige Versammlung nicht die Mehrzahl bildet, daß mehrere große Orte, z. B. Nürnberg, durch kein einzelnes Mitglied vertreten sind.

Winter: Es kann sich nur um Stuttgart oder Frankfurt handeln, und hier soll maßgebend sein, was dem größern Theile conveniert, sowohl hinsichtlich der Reise als hinsichtlich der Beischaffung der Mittel.

J. F. Liesching: Für die Generalisirung der Frage sprechen mehrfache Gründe, denn auch noch andere Drie, z. B. namentlich Nürnberg, sind gerade in der Beziehung, um die es sich hier handelt, nicht ganz unbedeutend.

Hoff: Entscheidend aber ist, daß jeder Buchhändler seinen Comissionär in Stuttgart wie in Frankfurt hat.

Himmer: Dabei wolle nicht außer Acht gelassen werden, welche Wichtigkeit Augsburg für Tirol, Österreich, die Steiermark u. c. hat.

Präsident: Es liegen nunmehr drei Anträge vor:

- 1) der Antrag des Herrn Hoff auf einen Wechsel zwischen Stuttgart und Frankfurt,
- 2) der Antrag des Herrn Baron v. Gotta, daß die Frage allgemein gehalten und nur entschieden werde zwischen Wechsel und Fixierung,
- 3) der Vorschlag des Herrn Liesching, in welchem meines Bedenkens die Beantwortung der beiden andern Anträge enthalten ist. Deshalb möchte ich die Abstimmung über Herrn Lieschings Vorschlag beantragen.

Hoff: Die Commission hat aber Stuttgart vorgeschlagen.

Freiherr von Gotta: Nein, sie hat, was Herr Liesching vorschlägt, sie appellirt an alle Buchhandlungen, verlangt, daß diese sagen sollen, was sie wollen. Deshalb kann unbedenklich über Herrn Lieschings Antrag abgestimmt werden. Ich verwahre mich nur gegen die Vermuthung, als spreche ich für Stuttgart, aber der Entscheid kann nur dadurch vorbereitet werden, daß wir uns darüber aussprechen, ob wir wandern wollen oder nicht.

Hoff: Aber in diesem Falle ist über meinen Antrag noch nicht abgestimmt.

Winter: Deshalb wäre meines Bedenkens zuerst die Frage über den Wechsel zu stellen, dann die weitere, sollen wir zwischen Stuttgart und Frankfurt wechseln oder nicht?

Freiherr von Gotta: Hängen wir diese zweite Frage an, dann sind wir gar zu sehr Stuttgarter und Frankfurter, um nicht partheisch zu sein, und deshalb sollten wir die zweite Abstimmung unterlassen.

Himmer: Meines Bedenkens können wir gar nicht abstimmen, es sind zu viele Stuttgarter da, die übrigen Städte sind gar nicht vertreten.

J. F. Liesching: Die Abstimmung ist gar nicht präjudiziell —

H. Erhard: Und jedenfalls notwendig, obgleich sie nichts weiter besagt, als daß die Anwesenden mit so viel Stimmen ihre Ansicht für und wider aussprachen.

Der Präsident stellt nunmehr die Frage in folgender Fassung: Soll ein bestimmter Ort für die jährliche Generalversammlung festgesetzt werden?

Es wird Abstimmung durch Namensaufruf beliebt und zwar geht der Aufruf nach des Freiherrn von Gotta Vorschlag an die Firmen.

Zuvor stellt J. F. Liesching die Frage: ob die Mitglieder der Commission mitstimmen dürfen? was bejaht wird.

Sofort erfolgt der Namensaufruf des Präsidenten:
 Himmer? Nein.
 Dannheimer? Ja.
 Scheitlin? Ja.
 Glas? Nein.
 Fues? Ja.
 Jäger'sche Buchhandlung, Königher: S. G. Liesching? Ja.
 ich stimme nicht in Folge mei.
 nes Auftrags.
 Winter'sche Verlagsbuchhandlung? noch kein besonderer Ort
 Nein.
 J. G. Gotta'sche Verlagsbuchhandlung? Nübling? Nein.
 Ja.
 Ebner'sche Kunsthändlung? Ja.
 Hoff? Nein.
 Beck und Fränkel? Ja.
 Röhmelsbacher? Ja.
 Köhler? Ja.
 Weise? Ja.
 Ebner und Seubert? Ja.
 A. Liesching? Ja.
 Krabbe? Ja.
 Barrentapp, Sortim.? Nein.
 Hallberger? Ja.
 Emmerling aus G.? Ja.
 Literarische Anstalt in München? Ja. Johann Friedrich Steinkopf? Ja.
 Gast'sche Buchhandlung? Ja. Wohler'sche Buchhandlung? Nein.
 Kellersche Buchhandlung aus G.? Ja. Scheible? Ja.
 Karl Erhard? Ja.
 Schröder? Ja.
 Schmidt und Spring? Ja.

Winter: Ich bitte die Abstimmungen einzeln ins Protokoll aufzunehmen, damit die Abwesenden ganz genau erfahren, wie sich die Majorität gebildet hat.

Präsident: Soll nun auch noch über die Orte abgestimmt werden?

Freiherr v. Gotta: Mir dünkt dies überflüssig, da dieselben Herren wieder Ja und Nein sagen würden, sofern es sich doch im Grunde nur um zwei Orte handelt.

Präsident: Spricht sich die Versammlung der zu fürchtenden Zeitversäumnis wegen dafür aus, daß über die Orte nicht abgestimmt wird?

Diese Frage wird stillschweigend bejaht.

Präsident: Meines Erachtens wäre nun der Zusatz zu § 18 dahin abzuändern, daß sich die Mehrzahl für einen stabilen Ort ausgesprochen habe.

Himmer: Ich bin nicht für eine Abänderung der Statuten, diese lasse man, wie sie aus der Hand der Commission hervorgingen, dagegen drücke man ihnen das Protokoll bei.

Präsident: So stelle ich denn die Frage: wünschen die Herren, daß für die Auswärtigen der Statuten-Entwurf ungedandert bleibt und denselben das Protokoll beigedruckt werde?

Die Frage wird einstimmig bejaht und der § 18 mit der getroffenen Abänderung des in Parenthese stehenden letzten Satzes angenommen.

(Schluß folgt.)

Abfertigung.

Die von den Herren Meyer & Hofmann in ihrer Erwiderung auf meinen Aufsatz in Nr. 60 d. Blätter kund gegebenen buchhändlerisch-kaufmännischen Grundsätze ließen füglich eine Antwort meinerseits als unnötig erscheinen, denn wir wissen leider Alle mehr wie zur Genüge, welche Vortheile Publikum, Sortiment und Verlag der von dieser Herren gehuldigten Maxime: „Wir müssen als Kaufleute handeln, um aus unsrer Waare den größtmöglichen Vortheil zu ziehen“ zu danken haben. Es ist dies der Grundsatz, welcher anerkanntermassen die seit Jahrhunderten in Deutschland bestandenen buchhändlerischen Verhältnisse am gewissensten und schnellsten zu Grabe führt und welcher namentlich in Mitteldeutschland schon einen unberechenbar nachtheiligen Einfluß auf den Verkehr des Publikums mit dem Buchhandel ausgeübt hat; es ist der Grundsatz,

gegen welchen Verleger und Sortimenter wie ein Mann auftreten müssen, soll unser bisher so ehrenwertes Geschäft nicht in eine Auflösung gerathen, aus welcher keine Rettung mehr möglich.

Mögen die Herren M. & H. daher ihr Verfahren zu beschönigen suchen, wie sie wollen, der vorliegende Fall ist und bleibt der empörendste, welcher bisher vorgekommen und kein ähnlicher hat die Interessen sämtlicher dabei Beteiligten in gleichem Maße gekränkt. Hierüber also kein Wort mehr! — Dagegen haben die Herren für gut befunden, ohne Zweifel um meinen Angriff auf mich selbst zurückzuwerfen, und wenigstens einige Sympathie für ihr unbilliges Verfahren zu erwecken, meinen Aufsatz als das Resultat persönlicher Rache darzustellen.

Ich erkläre deshalb hiermit, daß mit die Herren Meyer & Hofmann, einer wie der andere, persönlich durchaus unbekannt; daß ich nie mit denselben eine Differenz gehabt, und daß zu dieser ungerechten Beschuldigung lediglich die briefliche Reklamation eines meiner Abnehmer der in Rede stehenden Ausgabe der Sueschen Geheimnisse den Vorwand leihen mußte, indem derselbe die Zahlung des vollen Betrages von 6.- weigerte, weil die in dem betreff. Prospectus angegebenen Bedingungen nicht gehalten worden seien. Der Mann ist Jurist, und wollte, wie er auch in seinem Briefe an die Herren M. & H. gesagt, eine gerichtliche Entscheidung zu endlicher Festsetzung derartiger prospektlicher Versprechungen dadurch herbeiführen. Die Herren M. & H. ersuchten mich die Klage anzunehmen; da ich jedoch für meine eigenen Interessen noch nicht genöthigt war, vor Gericht zu gehen, so sah ich mich um so weniger gemüthigt, dies für Fremde zu thun; ich erließ deshalb dem Manne den geforderten Nachlaß und zahlte den Herren M. & H. den zukommenden Saldo ohne nur daran zu denken, sie des gehabten Verlustes wegen belästigen zu wollen.

Was die übrigen mich selbst betreffenden Angriffe betrifft, so habe ich darauf keine Antwort; nur werden sich die Besitzer meines Aufsatzes mit mir nicht wenig gewundert haben, als sie sahen, daß die Herren M. & H. mit die Rechnung gekündet; ich dachte, sie würden sich diese Mühe ersparen.

Dies mein letztes Wort in einer Sache, der ich einen kräftigeren Kämpfer gewünscht hätte.

Mainz, den 15. Juli 1844. Vict. v. Fabern.

In Bezug auf die ungeheure Anpreisungen neuer Bücher, welche von ihren Verlegern ausgehen, und die fast den für Anzeigen bestimmten Raum aller Zeitungen für sich allein in Anspruch nehmen, ist nachstehendes einfaches und entsprechendes Verfahren vorgeschlagen worden, welches das Publikum von jeder neuen einigermaßen wichtigen oder doch für wichtig gehaltenen literarischen Erscheinung auf das Schnellste in Kenntnis setzt. In dem Augenblick des Erscheins eines neuen Buches sollen in den größeren Städten vierundzwanzig öffentliche Ausrufer zu Pferde, in der Siree des Verlegers, seine Adressenschilder auf Rücken und Brust gehextet, durch die Straßen sprengen. In der Hand sollen sie ein Banner tragen, auf dem der Titel des Buches gestickt ist; Trompeter und Pauker sollen sie begleiten. An allen Straßenecken und auf allen Plätzen sollen sie halten und etwa Folgendes aussufen: „Hört ihr Herren und Frauen! Heute ist der große Tag, wo das bewundernswürdigste, das unnachahmlichste, das herrlichste und göttlichste Werk des sehr berühmten, großen, erleuchteten Herrn so und so — (oder der u. s. w. Frau so und so) — erschienen ist. Europa und die übrigen Welttheile zittern in freudiger Erwartung dieser großen That entgegen. Prachtvolle Ausstattung! Herrliches Papier! Holzschnitte! Stahlstiche! In jeder Minute werden fünfhundert Exemplare auf dem ganzen Erdrunde abgefertigt und der Absatz ist im fortwährenden Steigen begriffen.“ Wir empfehlen diese Procedur im Ernst, das Zigarette verschwindet, wenn man mit einem prüfenden Blicke die Anzeige so mancher Verlagsbuchhandlung in unsern Blättern mustert. Jenes ist daselbe, nur in anderer Form. (Rewalds Europa.)

Berantwortlicher Redakteur: J. de Marle.

Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[4762.] In Folge vieler einlaufenden Bestellungen auf

Steffens Volks-Kalender für 1845

à Cond. sehe ich mich zu der Anzeige veranlaßt, daß es mir leider unmöglich ist, in den meisten Fällen diesem Verlangen meiner Herren Kollegen nachzukommen, indem ich den Kalender zwar auch à Cond., jedoch nur in geringer Anzahl expedieren kann. Ich bitte daher, dies gefälligst beachten und so viel als möglich fest verlangen zu wollen.

Ohne eine Bestellung empfangen zu haben, expediere ich auch in diesem Jahre nicht. Der Kalender wird sich übrigens diesmal durch schöne Ausstattung und gemeinnützigen Inhalt ganz besonders auszeichnen, so daß er sich der bisherigen Gunst des Buchhandels und des Publikums hoffentlich auch ferner erfreuen wird.

Insertionen populärer Werke (die bis 15. August eingehen müssen) finden wohl keine angemessene Stelle, als in meinem Volkskalender.

Mr. Simion in Berlin.

[4763.] Bei L. Schwann in Neuß wird im September e. erscheinen:

Katholischer Volkskalender pro 1845. Herausgegeben von Dr. W. Smets.

V. Jahrgang.

Mit mehreren Stahlstichen und Steinzeichnungen.
Preis elegant broch. 10 Mf. (8 ggf.), cart. 12½ Mf. (10 ggf.)
mit 25% Rabatt und auf 100 fünf Freierempl.

Die immer sich steigernde Theilnahme an diesem Volksbuche haben mich in die Möglichkeit versetzt, demselben nun auch eine wahrhaft würdige Ausstattung zu geben. Durch Stahlstiche aus dem Kunstverlage in Karlsruhe, so wie durch nunmehr sorgfältig behandelte Steinzeichnungen, soll der katholische Volkskalender sich von nun an auch seinem Neußern nach den besten Erscheinungen dieser Gattung würdig an die Seite stellen. Ich bitte daher die geehrten Herren Kollegen um recht thätige Verwendung. Anzeigen und Subscriptionslisten stehen in beliebiger Anzahl zu Diensten.

Den literarischen Anzeiger zum kath. Volkskalender empfehle ich zur Aufnahme geeigneter Ankündigungen und berechne die ungespaltene Seite mit 5 Mf. (4 ggf.).

Neuß, den 1. Juli 1844.

L. Schwann.

[4764.] In einigen Tagen erscheint bei mir:

Karte von Marocco, nach den besten und neuesten Hülfsmitteln heraus- gegeben von Handtke. Preis ¼ Thlr.

Alle Handlungen, welche sich für diese Karte, die jetzt großes Interesse hat, verwenden wollen, belieben à cond. zu verlangen. Glogau, den 10. Juli 1844.

Carl Flemming.

[4765.] Die früher von uns vorläufig angezeigte Übersetzung des neuesten Romanes von G. P. R. James:

Rose d'Albret or troublous times
ist jetzt unter der Presse und wird in unserer Taschen-Ausgabe von „James Romanen“ unverzüglich erscheinen.

J. B. Meißler'sche Buchhdg.

[4766.] Der in Bayern, besonders in der Beamten- und höhern Bürgerklasse beliebte:

Bayrische National-Kalender.

Groß Quart. Mit Schreibpapier durchschossen.
In 3 Ausgaben à 24 kr., 36 kr. u. 1 fl. 12 kr.

befindet sich für das Jahr 1845 unter der Presse. Durch die große Verbreitung desselben sind Inserate im „illustrierten literarischen Anzeiger“, welche ich mit 9 kr. od. 2½ Mf. (2 ggf.) per Seite oder deren Raum berechne, nicht ohne Nutzen. Ich empfehle daher meinen Kalender, welcher dieses Jahr zum 25sten Male erscheint, den Herren Verlegern zur Bekanntmachung Ihres Verlages und bitte noch besonders um Einsendung von Elichen, durch welche die Aufmerksamkeit eher auf die Anzeigen gelenkt wird. Solche Anzeigen erhalten überdies gleichzeitigen Abdruck in biesiger Zeitschrift: „der Volksfreund“ welchen ich nicht berechne und worüber s. J. Beleg erfolgt.

Demnächst kommt zur Versendung und ist mit einstweilige Angabe des Bedarfs angenehm:

Vannoz, Mme. de, geb. Sivry, Briefe an eine Dame über gesellige Unterhaltung. Aus dem Französischen übersetzt von Dr. v. Schlichtegroll. Brochir 15 kr. od. 5 Mf. (4 ggf.).

Inhalt: Gefahren der schriftstellerischen Berühmtheit, welcher das Talent der geselligen Conversation vorzuziehen ist. Vortheile der Ausbildung dieses Talentes für die Frauen. Beispiel der Mme. Maintenon. Von dem Reiz des Wohlklangs der Stimme im geselligen Gespräch. Episode von Linval und Azelie. Lehren, den Missbrauch des Witzes zu vermeiden. Den seinem Alter geziemenden Ton zu treffen. Mit Rückhalt von der Liebe sprechen. Durch Bescheidenheit sich Verzeihung für errungenen Erfolg erwerben. Den Gegenstand erspähen, welcher den Hörer am meisten anzieht. Das Ich vermeiden. Die medisante Frau. Die Schweizerin. Die Kunst zu hören. Es ist nothwendig mit den Gegenständen der Conversation abzuwechseln und das Interesse durch gefällige Erzählungen zu fesseln. Regeln über den Ton der Erzählung. Der angenehme Erzähler. Die ermüden den Berichterstatter. Episode der Scheherazade. Die verschiedenen Zeitalter in Bezug auf den Geist der geselligen Unterhaltung. Die Alten. Der Orient. Die Seiten des Ritterthums. Die Regierungs-Epoche Ludwig XIV. Das Ende des 18. Jahrhunderts. Die Souper's dieser Zeit im Gegensatz zu den heutigen Diners. Huldigung an Delille.

München. Jof. A. Finsterlin.

[4767.] **Thun's Bucherverzeichniß
1844 1s Semester**

ist bis auf das Register im Drucke vollendet und erscheint bestimmt bis zum 27. d. Mts. Etwaige Nachbestellungen bitte schleunigst zu machen, da nur eine geringe Anzahl Exemplare mehr gedruckt werden, als fest bestellt sind. Druck und Ausstattung lassen nichts zu wünschen übrig.

Leipzig, 16. Juli 1844.

Julius Klinkhardt.

[4768.] Winnen kurzem erscheint im Verlage der unterzeichneten:

**Die jüdische Beschneidung
vom historischen, operativen und sanitätspolizei-
lichen Standpunkte.**

Von
J. B. Friedreich.

Da ich diese zeitgemäße kritische Schrift nicht unverlangt versenden werde, so bitte ich um zeitige Angabe Ihres Bedarfs pro novitate. Ansbach, d. 8. Juli 1844.

Dölfus'sche Buchhandlung.
E. Fielk.

Anzeigen neuer und älterer Bücher,
Musikalien u. s. w.

[4769.] Zur gefälligen Wahl!
Bei L. Schwann in Neuß ist eben erschienen und wird nur auf Verlangen à Cond. gesandt:

**Die letzten Hermesianer
und
ihr Anwalt.**

8. 24 Seit. geh. 3½ Mgr. (3 gg) mit 33½ % Rab.

**Strafmaxime
im Geiste
der sittlichen Erziehung.**

Von

P. Caffer, Priester.

Zur Würdigung für Pädagogen und Geistliche.
8. 168 Seiten. geh. 12½ Mgr. (10 gg) mit 25 % Rab.

**Exemplibuch
für den**

**Nechen-Unterricht
in obern Klassen
preußischer Elementarschulen.**

Von

J. Schweitzer,
erstem Seminarlehrer zu Kempen.

8. 96 Seiten. Gebunden 5 Mgr. (4 gg) mit 25 % Rab.

[4770.]

Statt Wahlzettel.

Bei Gerhard Stalling in Oldenburg sind erschienen:
1) **Kleine Lebensbilder.** Aus der Mappe eines deutschen Arztes von Dr. J. Goldschmidt. Erster Theil. 8. In Umschl. geh. Preis 15 Mgr. (12 gGr.)

2) **Über Liedertafeln und Liederfeste** von J. P. E. Greverus. 8. geh. Preis 6½ Mgr. (5 gGr.)

3) **Amandus und Amanda.** Familiengemälde von Hermann Amas. 1. und 2. Thl. 12. Preis beider Theile 1 Thlr.

4) **Waterländische Gedichte v. R. A. Mayer.**
2. Heft. Preis 6½ Mgr. (5 gGr.)

(Das 1. Heft ist in der Schulzeischen Buchh. hier erschienen.)

5) **Methodisch geordnete Aufgaben** zur Übung im schriftlichen Rechnen, für gehobene Volksschulen und die unteren Classen der Gymnasien und Realschulen, von Christian Harms, Lehrer an der Vorschule des Gymnasiums und der höheren Bürgerschule in Oldenburg. 8. (25 Bogen.) Preis 15 Mgr. (12 gGr.)

6) **Kurzgefaßter Lehrplan für Volksschulen** als Wegweiser zur sicheren Erreichung ihres Ziels. Entworfen von etlichen Schulummern und mit einem Anhange über Schuldisziplin herausgegeben von A. M. Claußen, Groß. Oldenburg. Kirchenrath und Pastor in Oldenburg. Zweite verbesserte Auflage. 8. geh. Preis 7½ Mgr. (6 gGr.)

7) **Adressbuch der Stadt Oldenburg.** 1844. Nebst einem Anhang, sämmtliche Ober- und Unterbehörden des Landes enthaltend. 8. geh. Preis 5 Mgr. (4 gGr.)

8) **Siebenzehn Lauttafeln** als Hülfsmittel bei den ersten Übungen. Enthaltend 17 Folio-blätter in Umschlag. Preis 15 Mgr. (12 gGr.)

No. 1–3 ist versandt; von den übrigen Nummern versende ich nur auf Verlangen. Außerdem bitte ich diejenigen Handlungen, welche keine Nova annehmen, ihren Bedarf gefälligst von Leipzig zu verlangen.

Oldenburg, im Juni 1844.

Gerhard Stalling.

[4771.] Die sämmtlichen Vorräthe nebst Verlagsrecht von Zimmermann's Befreiungskämpfe der Deutschen gegen Napoleon habe ich von den Herren Scheible, Rieger & Sattler in Stuttgart käuflich übernommen, und ist dieses Werk von jetzt ab nur von mir zu beziehen.

Glogau, den 10. Juli 1844.

Carl Flemming.

[4772.]

P. P.

In keinem Zweige der Literatur hat sich die Concurrenz und die gegenseitige Ueberbietung in den letzten Jahren und dem heurigen so geltend gemacht, als im Fache der Wörterbücher, namentlich der französischen und englischen: Circulaire häuft sich über Circulaire mit weitläufigen Auseinandersetzungen des Verdienstes der Sortimentshandlungen; in den Blättern des Buchhandels finden wir dieselben Anpreisungen und Empfehlungen.

Seit längerer Zeit haben wir diesen Manipulationen ruhig zugesehen und uns bisher gescheut, Ihnen mit gleichen Anerbietungen entgegenzukommen, weil wir eine natürliche Abneigung davor haben. Zur Wahrung unseres Interesses sind wir aber gezwungen, diese Zeilen an Sie zu richten und Sie auf die Vortheile aufmerksam zu machen, welche wir Ihnen von heute ab auf unbestimmte Zeit bei

MOZIN,
PETIT DICTIONNAIRE PORTATIF
FRANÇAIS-ALLEMAND ET ALLEMAND-FRANÇAIS,
50 Bogen brochirt.

gewähren werden. Nämlich

- 1) wir halten den Ladenpreis von 1 Thlr. 5 Ngr. (1 Thlr. 4 gGr.) und 1 fl. 48 fr. aufrecht, notiren Ihnen dagegen
- 2) das einzelne Exemplar mit 17½ Ngr. (14 gGr.) und 1 fl. netto und gewähren
- 3) auf 6 ein, 12 drei, 25 sieben, 50 fünfzehn Freieremplare,

jedoch nur in fester, aber laufender Rechnung.

Wir beabsichtigen dabei, Ihnen einen namhaften Gewinn zuzuwenden, von welchem Gewinne wir gerne abstehen, um uns nicht sagen zu müssen, daß wir Arbeit und Kosten ganz ohne Nutzen — wenn es uns auch nicht trifft — aufgewendet haben. Einer Anpreisung des sich längst bewährten Mozin'schen Wörterbuches enthalten wir uns jedoch, da sein Werth für den Schul- und Handgebrauch längst anerkannt ist.

Von

Mozin grand Dictionnaire, 4 vols.

versenden wir so eben der 7ten Lieferung 2te Hälfte, bis „Holz“ gehend. Wir widmen Ihnen diese Anzeige, um daran die Nachricht zu knüpfen, daß dieses unübertroffene Werk längstens binnen Jahresfrist vollendet wird.

Mit Hochachtung

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

[4773.] Bei Unterzeichnetem sind zu beigesetztem billigen Preise zu haben:

Missale Romanum ex decreto sacros. Concil. Trident. restitutum, S. pii Pontif. Max. jussu editum in quo Missae novissimae Sanctorum accurate sunt dispositae. 8. Berolini 1841. Velinp. geh. (61 in 12. gedruckte Bogen u. Titelbild.) Ladenpreis 2 Thlr. 25 Ngr., 1 Gr. zu 1 Thlr., 100 Gr. à 25 Ngr. netto baar. Bei größeren Parthieen ein verhältnismäßig geringerer Preis.

Leipzig, 15. Juli 1844.

J. M. C. Armbruster.

[4774.] So eben wurde versandt:

Geschichte des Consulats und des Kaiserreichs.

Von A. Thiers.

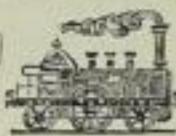
3te Lieferung.

Ich wiederhole, daß ich die Fortsetzung nur in sehr geringer Anzahl unverlangt versende.

Leipzig, den 14. Juli 1844.

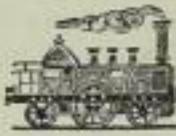
Ernst Schäfer.

[4775.]



REISEHANDBUCH FÜR DIE SCHWEIZ. 1½ Rth.

nebst den Savoyer und Piemonteser Alpen, mit 1 Routenkarte. (22½ Bogen). Elegant in engl. Leinwand gebunden 1½ fl. (Am 1. Juli versandt.)



REISEHANDBUCH FÜR DEN HARZ. 25 SGR.

mit Karte und Gebirgsprofilen. Elegant in engl. Leinwand gebunden 25 Sgr. (Kommt Mitte Juli zur Versendung.)

N.B. um einem mehrfach geäußerten Verlangen zu entsprechen und den Absatz noch mehr zu erleichtern, schreibe ich auch bei nach und nach in Rechnung bezogenen 11 Gr. ein freier gut. Berlin, Juli 1844.

Adolf Gumprecht.

[4776.] Bei J. M. C. Armbruster in Leipzig ist zu haben:

Tombleson's Ansichten des Ober-Rheins. 192 Seiten Text und 73 Stahlstiche. Lex. 8. Ladenpreis 5 Thlr. brosch. zu 1 Thlr. 10 Ngr. Englisch cartonirt 1 Thlr. 17½ Ngr. netto baar.

[4777.] **Stahlstich-Illustrationen**

zu

E. Sue's „der ewige Jude“

1. Heft.

zu allen Duodez-Ausgaben

wurde heute an alle Handlungen, welche davon verlangten, expediert. In wenigen Tagen folgt die Oktav- und die französische Ausgabe.

Das Heft kostet nur 3¾ Ngr. (3 gfl.) — 2½ Ngr. (2 gfl.) netto, auf 6 + 1, 12 + 2, 25 + 5, 50 + 12 Freiemplare. Bei Abnahme von 14/12 Gr. auf feste Rechnung trage ich die Kosten eines Inserrats. — Das 2. Heft erscheint in 14 Tagen.

Einer besonderen Empfehlung bedürfen diese Illustrationen nicht, Ausstattung und Ausführung derselben sprechen mehr für dieselben, als jede Anpreisung.

Leipzig, d. 16. Juli 1844.

C. W. B. Naumburg.

11r Jahrgang.

[4778.] Schwäb. Hall. Wir versenden so eben:

Verz. werthvoller Werke aus dem Fache der Geschichte zu sehr herabges. Preisen.

Es enthält manches Wichtige für d. Adel; wir geben franco Leipzig ½ Rabatt.

Verz. v. Romanen unseres Lagers zu sehr herabges. Preisen.

Es enthält manches im Handel längst vergriffene Gute; wir geben ¼ Rab., bei 20 fl. ¼, u. bei 60 fl. u. mehr sogar ½ Rabatt; Mittheilung an Leihbibl. muß von gutem Erfolg sein.

Verz. über die Preisermäßigung v. W. Scotts Werken. Stuttg. Ausgabe.

Bei dem neuerdings wieder regen Interesse d. gebildeten Publicums läßt sich bei den so billigen Preisen viel absehen; wir geben ein volles Drittel Rabatt.

F. F. Hasselsche Buchh. in Schwäb. Hall.

147

[4779.] Als Cirkular zu betrachten.

Um es Ihnen möglich zu machen, den
Wöchentlichen Literatur- und Kunstbericht
von D. Marbach (jährlich mindestens 52 Bog. kl. 4.
Pt. 2 f^{β}), welcher über **Inneres und Neueres**
aller Novitäten, mit alleiniger Ausnahme der fach-
wissenschaftlichen, gründlich **Bericht erstattet**, und
daher das geeignete Organ ist, um das Publikum auf
die im Buchhandel eben aufliegenden Werke aufmerksam
zu machen, in größeren Partien zur Gratisver-
theilung an Ihre resp. Kunden anzukaufen, und in Be-
antwortung desfallsiger Anfragen machen wir bekannt,
dass wir in den Stand gesetzt sind, den Literatur- und
Kunstbericht zu folgenden Preisen zu liefern.

10 Exempl. für 10 f^{β}	— N g^{β} baar; vierteljährl. 2 $\frac{1}{2}$ f^{β}
25 " " 16 " 20 "	4 $\frac{1}{2}$ "
50 " " 25 " — " "	6 $\frac{1}{4}$ "
100 " " 33 " 10 "	8 $\frac{1}{3}$ "

Eemplare über 10 werden bis 16 à 1 f^{β} baar, von da ab
bis 25 à $\frac{2}{3}$ f^{β} baar berechnet, Eemplare über 25 bis 38 à $\frac{2}{3}$ f^{β} ,
von da ab bis 50 à $\frac{1}{2}$ f^{β} , Eemplare über 50 bis 66 à $\frac{1}{2}$ f^{β} ,
von da ab bis 100 und darüber à $\frac{1}{3}$ f^{β} .

In der Folge soll am Schlusse jedes Blattes die Notiz
stehen: „Die im Vorstehenden angezeigten Schrift- und Kunst-
werke sind durch alle solide Buchhandlungen zu beziehen.“ Jeder
Abnehmer von mehr als 10 Eemplaren kann verlangen,
dass in dieselbe seine Firma statt der Worte „durch alle solide
Buchhandlungen“ eingerückt werde.

Obige **Partiepreise** gelten nur von Johannis d. J. ab,
nicht für das bereits erschienene Vierteljahr, welches wir auf
Verlangen einzeln mit 10 N g^{β} , so weit unsere Vorräthe noch
reichen, berechnen.

Den Herren Verlegern von Journals empfiehlt
sich der Literaturbericht zur Beilage bei Ihren resp. Zeitschriften.
Wir bemerken noch, dass der **Literatur-Bericht** in der
Folge in größerer **Genauigkeit** und **Vollständigkeit** als
bisher die neueste Literatur zur Anzeige bringen wird, da der
als langjähriger Herausgeber des halbjährigen „Verzeichnisses
der Bücher“ ic. rühmlichst bekannte Herr J. P. Thun den
bibliographischen Theil des Journals übernommen hat.

Leipzig, Johanni 1844.

Hochachtungsvoll
Voigt & Fernau.

[4780.] In unserem Verlage erschien so eben:

J. Génin, die Jesuiten und die Universität. Uebersetzung von
Mag. Francke. Complet in 3 Lieferungen 1 f^{β} .

Dr. A. G. Rudelbach, über die Bedeutung des Apostolischen
Symbolums. Offenes Sendschreiben an Se. Excellenz
den H. Cultminister von Wietersheim. Preis 10 N g^{β} .

Alexandri, M., Historiarum Scriptores Aetate Supares.
Vitas enarravit, librorum fragmenta colligit, dispositum,
commentariis et prolegomenis illustravit Dr. R. Geier.

26 Bogen.

Wir bitten zu verlangen.

Gebauer'sche Buchhandlung.

[4781.] Bei Prátorius & Seyde in Aarich stehen zum
Verkauf und sehn Geboten darauf entgegen:

1 Krünitz, Encyclopádie, 1. bis 183.

1 Ersch u. Gruber, Encyclopádie, I. 1 — 39. II. 1 — 22.
III. 1 — 18.

Beide Werke sind bis jetzt fortgesetzt, in Halbfanzband ge-
bunden und fast wie neu.

[4782.]

Wien, den 1. Juli 1844.
An alle Sortiments-Buchhandlungen, mit welchen wir in
Verbindung stehen, wurden in den letzten Monaten pro
novit. nachstehende Artikel versandt:

Zeitschrift der k. k. Gesellschaft der Aerzte zu Wien,
Redacteur Dr. Zehetmayer. 1844. 1. Heft. gr. 8.
brosch. Preis des Jahrganges 5 f^{β} ord.

**Handbibliothek des Auslandes für die organisch-
chemische Richtung der Heilkunde**, herausgegeben
von Dr. Eckstein. 1. Lieferung, enthält: **Golding
Bird**, Harnsedimente. gr. 8. brosch. mit einer Kupfer-
tafel. 20 N g^{β} (16 gg β) ord.

Da wir die Zeitschrift der Gesellschaft der Aerzte,
von welcher bereits 4 Hefte erschienen sind, nur auf
festes Verlangen zur Fortsetzung versenden können, ersu-
chen wir Sie um baldige Angabe Ihres festen Bedarfes.

Eben so wird es uns sehr angenehm sein, da die Fort-
setzung der „Handbibliothek des Auslandes“ in rascher
Folge erscheint, wenn Sie uns zu gleicher Zeit baldigst
angeben wollten, in welcher Anzahl Sie dieselbe à Cond.
oder fest zur Fortsetzung zu erhalten wünschen.

Wir halten uns Ihrer thätigsten Verwendung für un-
seren Verlag versichert, und erklären uns mit Vergnügen
bereit, Sie da, wo ein günstiger Erfolg zu erwarten steht,
durch Inserate zu unterstützen.

Freundschaftlichst und ergebenst
Kaufuss Witwe, Prandl & Comp.

[4783.] Günstiges Anerbieten!

Wir offeriren:

Friedrich der Große.

Sein Leben und Wicken, nebst Gesch. des 7jähr. Krieges.
Von Th. Chauber. Mit 5 Stahlst. u. 24 Holzschnitten.
(2 f^{β}) 25 N g^{β} (20 gg β) baar.

Friedrichs des Großen Werke

in einer Auswahl des Geistvollsten von Th. Chauber.
Mit 4 Stahlst. 20 N g^{β} (16 gg β) baar.

Friedrichs des Großen s. Werke.

15 Bde. nur 1 f^{β} baar; zu diesem Preise halb
geschenkt!

Boas, des Kriegscommisärs Pipiz Reise nach Italien.
Komischer Roman. 4 Bde. 3 f^{β} 7 $\frac{1}{2}$ N g^{β} (3 f^{β} 6 gg β)
1 f^{β} baar.

Elsner, Befreiungskampf der nordamerikan. Staaten.
2. Aufl. mit 6 prachtvollen Stahlst. elegant gebunden
2 f^{β} 18 $\frac{3}{4}$ N g^{β} (2 f^{β} 15 gg β) 1 f^{β} baar.

Maxim. Robespierre.

Von H. Elsner.
Mit 6 Stahlst. 2 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ N g^{β} (2 $\frac{1}{2}$ 6 gg β) 20 N g^{β} (16 gg β) baar.

J. J. Haspel'sche Buchh. in Hall.

[4784.] Folgende Fortsetzungen versenden wir nur auf Ver-
langen, und bitten davon Notiz zu nehmen:

Dash, les bals masqués. 18. vol. II. 25 N g^{β} ord.

Scott, W. Aymé Verd. 18. vol. II. III. IV. à 1 f^{β} ord.
Soulié, au jour le jour. 32. vol. I — IV. à 10 N g^{β} ord.

Zugleich ersuchen wir uns von:
Sue et Dinaux, les mystères de Paris, drame. 1 vol. 32.
alle ohne Aussicht auf Absatz lagernde Eemplare baldigst zurück-
zusenden, da unser Vorrath gänzlich erschöpft ist.

Brüssel, 4. Juli 1844.

Hauman & Co.

[4785.] Die große, als klassisch anerkannte

Specialkarte von Deutschland,

gegründet von dem Königl. Hauptmann und Plankammer-Inspector Reymann und nach dessen Tode fortgesetzt von dem Director des trigonometrischen Bureau's, Obersten von Dörfel, habe ich von den Erben des Letzteren nebst Verlagsrecht käuflich übernommen und ist dieselbe von jetzt ab nur allein von mir zu beziehen. Nach dem vorhandenen Uebersichtsneß umfaßt diese Karte circa 360 Blätter (das Blatt $\frac{1}{2}$ fl.) wovon 150 Blätter, ganz Norddeutschland umfassend, bereits in Kupferstich vollendet sind. 6 neue Blätter sind im Stich begriffen und eine große Anzahl Blätter sind in Zeichnung ganz und theilweise von dem kürzlich verstorbenen Obersten v. Dörfel hinterlassen worden.

Alle Landkarten- und Buchhandlungen, welche sich für dieses großartigste vaterländische Kartenwerk, welches bis jetzt nur wenig in den Buchhandel kam, interessiren wollen, erteile ich das Nehm, welches gratis geliefert wird, zu verlangen, um daran die Sectionen der Karte zu bestellen, für welche sie sich in ihrem Wirkungskreise den meisten Absatz versprechen. Diese Karte war bis jetzt nur baar mit $16\frac{2}{3}\%$ zu haben, da sie stets von den Herausgebern baar gekauft werden mußte; ich gebe dieselben jedoch allen soliden Handlungen mit 25% in Rechnung.

Glogau, den 10. Juli 1844.

Carl Flemming.

[4786.] Bei F. Kupferberg in Mainz hat die Presse verlassen und ist an alle Buchhandlungen versandt:

Albrecht, F. H. J., Handbuch der Philosophie für Gymnasien. gr. 8. geh. $27\frac{1}{2}$ Mgr. (22 ggr.).

Balcher, J. B. Dr., wie verhalten sich Katholizismus und Protestantismus in der Auffassung des christl. Dogmas von der allein seligmachenden Kirche? Eine Streitfrage. Beantwortet auf Veranlassung und Provocation der Reformationspredigt des H. Confist.-Rath L. Falk den 29. Oct. 1843, und 2. Art. des Propheten. 2. Aufl. gr. 8. geh. 15 Mgr. (12 ggr.).

— theologische Briefe, veranlaßt durch den Breslauer Streit über das christl. Seligkeitsdogma. Erste Serie. gr. 8. geh. $17\frac{1}{2}$ Mgr. (14 ggr.).

Künzer, Fr., kath. Bedenken zu den Sendschreiben der H. H. Liz. Suckow, Sen. Krause und Seminardirect. Gerlach, erhoben bei Gelegenheit des Streites über das kath. Seligkeitsdogma. gr. 8. geh. 15 Mgr. (12 ggr.).

[4787.] G. G. Hendes in Coeslin offeriert:

Meyers Universum, à Heft $3\frac{3}{4}$ Mgr. (3 gGr.) netto.
3 Expl. I. Bd. 11. Heft. — 3 Gr. II. 1. — 6 Gr. II. 4.
— 4 Gr. II. 12. — 11 Gr. III. 1. — 7 Gr. III. 2. —
12 Gr. III. 3. — 9 Gr. III. 4. — 12 Gr. III. 5. —
13 Gr. III. 6. — 15 Gr. III. 7. — 17 Gr. III. 8. —
14 Gr. III. 9. — 15 Gr. III. 11. — 1 Gr. IV. 1. —
8 Gr. IV. 2. — 7 Gr. IV. 3. — 6 Gr. IV. 4. — 3 Gr.
IV. 7. — 6 Gr. IV. 8. — 8 Gr. IV. 9. — 3 Gr. VI. 7.
— 4 Gr. VI. 8. — 5 Gr. VI. 9. — 4 Gr. VI. 10. 11.
— 2 Gr. VII. 1. — 4 Gr. VII. 2. — 2 Gr. VII. 3. —
1 Gr. VII. 4. 5. — 3 Gr. VII. 6. — 4 Gr. VII. 7. —
12 Gr. VIII. 1. — 14 Gr. VIII. 2. — 17 Gr. VIII.
3. 4. — 19 Gr. VIII. 5. 6. — 13 Gr. VIII. 7. 8. —
11 Gr. VIII. 9.

[4788.] Antiquarischer Catalog.

Versandt wurde das VI. Verzeichniss unseres antiquarischen Lagers, enthaltend Medicin und Naturwissenschaften. Wir empfehlen diesen interessanten Catalog sowie die Verzeichnisse I.—V. unseres reichhaltigen Lagers gefälliger Beachtung und bitten Mehrbedarf davon zu verlangen.

Ulm. **Stettin**'sche Verlags-Buchhandlung.

[4789.] Den verehrlichen Sortimentshandlungen widme ich hiermit die Anzeige, daß

Die zweite Abtheilung

von
Dinter's sämtlichen Schriften,
durchgesehen und geordnet

von
Dr. Ch. V. Wilhelm,
enth.:

Fa te ch e t i s c h e W e r k e,
nunmehr vollständig in 16 Bänden erschienen und zu dem
Preis von

4 fl 17½ Mgr. (4 fl 14 ggr.) mit 33½ % Rabatt

zu beziehen ist.
Gern stehen Ihnen zur Unterstützung Ihrer Thätigkeit Exemplare dieser Abtheilung compl. zu Diensten, auch bin ich bereit,
wo Erfolg zu erwarten steht, Sie mit Inseraten zu unterstützen.

Neustadt a/Orla, den 15. Juli 1844.

J. R. G. Wagner.

[4790.] P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, Sie davon in Kenntniß zu setzen, daß ich im Besitz einer größeren Anzahl von Exemplaren der 9. Section des malerischen Deutschlands, „das Riesengebirge mit 30 Stahlstichen und Text von Herloßohn“ bin. Das Buch wird seiner schönen artistischen Ausstattung, wie des guten Textes wegen, gewiß noch manchen Käufer finden, wenn das auf Kunstwerke reflectirende Publikum wiederholentlich hierauf aufmerksam gemacht wird. Außerdem ist dasselbe für die Reisenden ins Riesengebirge ein guter Wegweiser und zugleich eine angenehme Erinnerung.

Um die geneigte Verwendung hierfür in beiderseitigem Interesse lohnend zu machen, offeriere folches zu nachstehenden Preisen:

1 Exemplar	$1\frac{1}{2}$ fl., $1\frac{1}{3}$ fl.
7/6 do.	8 fl., 7 fl.
15/12 do.	16 fl., 14 fl. nebst einem Inserat auf meine Kosten,

muß jedoch ausdrücklich bemerken, daß ich hiervon nur ausnahmsweise ein Exemplar à Cond. geben kann, und erbitte mir größere Bestellungen zu direkter Briefpost.

L. Gerschel.

[4791.] Eingetretener Concurrenz zu begegnen expedire ich von heute ab:

Woltersdorf, G. G., Fliegende Briefe evangelischer Worte an die Jugend, von der Glückseligkeit solcher Kinder und junger Leute, die sich frühzeitig bekehren.

Neue unveränd. Auflage mit Woltersdorfs Bildnisse 1842.
zu $7\frac{1}{2}$ Mgr. (6 ggr.) ord., 5 Mgr. (4 ggr.) netto und erteile
meine gebeten H. H. Collegen, bei Bedarf gütigst auf meine
Ausgabe Rücksicht zu nehmen.

Ergebnst.

Dresden, den 12. Juni 1844.

Justus Naumann.

147*

[4792.] Im Verlage von B. F. Goedsche in Chemnitz und Schneeberg ist erschienen:

Dötscher, C. A., Erfahrungen und Abentheuer während eines 8jährigen Aufenthalts in den vereinigten Staaten von Nordamerika, nebst Winken und Rathsschlägen für Auswanderer. Neue wohlfreile Ausgabe. 22½ Mgr. × 15 Mgr. netto.

Peters, Aug., **Gedichte.** Preis 1 Thlr. × 22½ Mgr. netto.

Lucretia, Trauerspiel von Von farrd. Deutsch von Dr. Carl Krause. 15 Mgr. × 11 Mgr. 3 Pf. netto.

[4793.] In meinem Verlage ist erschienen:

Theoretisch-praktisches Handbuch
der

Land- u. Wasserbaukunst
für
Baumeister, Zimmerer und Maurer
sowie für
Bau- und Gewerbschulen.

Nach eigener Erfahrung und mit Benutzung der besten Werke bearbeitet von

Friedrich Ernst Conradi,

Baumeister und Lehrer der Bauwissenschaft an der Königl. Baugewerkenschule zu Chemnitz.

Dieses ausgezeichnete Werk, woran der Verfasser ein Jahrzehnt mit der größten Sorgfalt und Berücksichtigung aller nur möglichen Verhältnisse gearbeitet hat, ist nun vollständig erschienen und enthält neben dem nötigen Text (45 Bogen) auf 69 Tafeln in Medianformat so viele Zeichnungen, daß hauptsächlich angehenden Baumeistern und Baugewerbschülern ein besseres Werk nicht leicht empfohlen werden kann.

Der Preis für ein cartoniertes Exemplar ist 13 # 10 Mgr. × 10 # netto.

Br. Fr. Goedsche
in Chemnitz und Schneeberg.

[4794.] Bei Ernst Günther in Lissa ist erschienen:

Acker, A. (Land- u. Stadt-Gerichts-Rath), Handbuch zur Vorbereitung und zum praktischen Gebrauch für preußische Juristen und preuß. Justiz-Subalternen, so wie zur Belehrung für alle diejenigen, welche das jetzige preuß. Gerichtsverfahren kennen lernen wollen. gr. 8. 1. Heft. Subscript.-Preis 7½ Mgr. mit ¼.

Jagdkunde, die, für den Standpunkt des Dilettanten bearbeitet. 8. geh. 15 Mgr.

Ornamentenbuch, kleines, oder Sammlung d. verschiedenartigsten Verzierungen im neuesten Geschmack. 5. u. 6. Lieferung à 5 Mgr.

Handlungen, welche unverlangt keine Nova annehmen, wollen ihren Bedarf verlangen.

[4795.] Bei Unterzeichnetem erschien so eben in Commission:

Die
Deutschen Freiwilligen
in

Griechenland
bis zu ihrer Wiederauflösung unter König Otto I.

Nebst Reisebeschreibung von München bis zur Landung auf jenem classischen Boden und Topographie der wichtigsten Plätze dieses Landes

von
dem Philologen
Franz Heinemann,
ehemaligen griechischen Freiwilligen.

fl. 8. geh. 25 Bogen. Preis 26½ Mgr oder 21 ggr.
Steht auf Verlangen à Cond. zu Diensten.

Vollständiges
Choral-Buch

für die
katholische Kirche
mit besonderer Rücksicht auf das Fürstenthum Eichsfeld und die Mainzer Diözese.

Bierristimig bearbeitet
und
mit einleitenden
Vor- und Zwischenspielen
versehen von
Joh. Joseph Adam Sommerer,
Organist an der St. Chiaci-Kirche in Duderstadt.

quer 4. Subscriptionspreis 3½ Mgr, 6 fl. rh. mit 25 % Rab.

Wird nur auf feste Rechnung gegeben.
Heiligenstadt, Juli 1844.

Fr. Delion.

[4796.] Bei Gustav Harnecker & Comp. in Frankfurt a/D. ist erschienen und steht auf Verlangen à Cond. zu Diensten:

Lehr- und Handbuch
der
deutschen Turnkunst

von
W. Lübeck,
Turn- und Fechtlehrer am Königl. Kadettenhause zu Berlin und Vorsteher einer Turnanstalt.

Mit 4 Steindrucktafeln.
Gr. 8. geheftet. Preis 1½ Mgr.
Bei Abnahme von Partien werden die billigsten Bedingungen gestellt.

- [4797.] Die Schellenberg'sche Hof-Buchh. in Wiesbaden offerirt und sieht Geboten entgegen:
Lünemann's, G. H., lateinisch-deutsches, u. d.-lat. Handwörterbuch in 2 Bänden. 6. Aufl. Leipzig 1826.
- Kraft u. Forbiger, neues deutsch-lateinisches Handwörterbuch nach Krafts größerem Werke bearbeitet. Leipzig 1826.
- Mozin, Abbé, nouveau Dictionnaire complet à l'usage des allemands et des français, partie française. 2 Tomes. Stuttgart 1826.
- Dinter, G. J., Schullehrbibel. compl. Octp. Neustadt 1826—28.
- Neues Testament, apart.
- Hübner's Zeitungs- u. Conversations-Lexicon. 31. Aufl. 4 Thle. mit vielen Bildnissen. Leipzig 1824—28.
- Goethe's Werke. Ausgabe in 40 Bdch. 11—40. Bd. 1828—1830. Stuttgart.
- 31. bis 40. Bd. (Leitere auch einzeln.)
- Krug's gesammelte Schriften. III., IV. Bd. (enth. politische u. juridische Schriften.) Braunschweig 1834.
- Berzelius, Lehrbuch der Chemie, übers. von Wöhler. 4 Bd. 1825—31. Dresden.

[4798.] So eben ist erschienen und durch Unterzeichneten zu beziehen:

Gemeinden, Steuern und Vertretung. Von von Holzendorff-Vietmendorf.

Mit einer tabellarischen Uebersicht der Landtagspetitionen und der darauf ergangenen Landtagsabschiede. broch. 20 Ngr. Berlin, im Juli 1844.

Julius Springer.

[4799.] Nicht zu übersehen!
Um mit dem geringen Vorrate nachstehenden Werkes:

Die Thierwelt, geordnet nach Oken's System.

Mit schön lithograph. u. colorirten Abbild.

1 $\frac{1}{2}$ 25 Ngr. (1 $\frac{1}{2}$ 20 ggr.).

zu räumen, offeriren wir dasselbe zu $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ baar; auch sind wir geneigt, zum Ladenpreise eine Change gegen Ritter- u. Räubergeschichten einzugehen. Derartiges können wir in Anzahl gebrauchen.

J. F. Haspel'sche Buchhdg. in Hall.

[4800.] In der Buchhandlung v. J. C. Zupański in Posen sind erschienen:

Rozbiory dziel obejmujących albo dzieje albo rzeczy polskie różnymi czasy przez Joachima Lelewela oglaszone. 29 Bogen. Octavo majori à 2 $\frac{1}{2}$ 20 Ngr.

[4801.] So eben ist erschienen:
Lichenes helvetica exsiccati edidit L. Em. Schaefer. Fasc. XIX.—XX. 4. cart. 3 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. (3 $\frac{1}{2}$ 18 ggr.) mit 25%.

Diese Fortsetzung kann ich nur fest expedieren und bitte bei Bestellungen darauf Rücksicht zu nehmen.

Bonn, Mitte Juli 1844.

J. J. Burgdorfer.

- [4802.] Schöne Octav-Ausgabe von W. Scott's Romanen.
- Von der Stuttgarter Octav-Ausg. v. W. Scott offeriren wir ganz billig gegen baar:
- Chronik v. Canongate. 2 Bde. (3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$) $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
- Das schöne Mädchen v. Perth. 3 Bde. (4 $\frac{1}{2}$) $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
- Graf Robert v. Paris u. d. gefährliche Schloss. 4 Bde. (4 $\frac{1}{2}$) 25 Ngr. (20 ggr.).
- Diese Werke zusammen 1 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. (1 $\frac{1}{2}$ 18 ggr.) baar.
- J. F. Haspel'sche Buchhdg. in Hall.

[4803.] Der Unterzeichnete ist beauftragt einige Exemplare nachverzeichneten Werke zu den bemerkten Netto-Preisen zu verkaufen. Leipzig, den 8. Juli 1844.

Leopold Voß.

Athenaei Deipnosophistarum libri quindecim. 14 Vol. 8maj. Argentorati, 1801 — 7. Schreibp. 11 $\frac{1}{2}$.

Diodori Siculi bibliothecae hist. libri. 11 Vol. 8maj. Biponti, 1791 — 1806. Schreibp. 7 $\frac{1}{2}$.

Luciani Opera. 10 Vol. 8 maj. Biponti, 1788 — 93. Schreibp. 6 $\frac{1}{2}$.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[4804.] Die Haspel'sche Buchh. in Hall sucht:

2 Iduna u. Hermode v. Gräter. Jahrg. 1812 u. 1813. 1 — 1813.

2 Odina u. Teutona v. Gräter.

1 Bragur v. J. D. Gräter. 6., 7. Bd. oder Braga u. Hermode 3. u. 4. Bd.

Ferner mit Bitte um sofortige Zusendung:

12 Scott, Talisman. Sigrt., Franch.

6 — Redgauntlet.

6 — Das schöne Mädchen v. Perth. T. A.

6 — Karl der Kühne. T. A.

6 — Graf Robert von Paris. T. A.

Auch Er., welche nicht expt., können wir unter vorher. Preisangabe gebrauchen.

[4805.] J. J. Kopelson in Reval sucht:

1 Bugenhagen, Leichenreden Dr. M. Luthers.

[4806.] Eduard Leibrock in Braunschweig sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Berliner Jahrbücher für wissenschaftl. Kritik. 1841—43.

[4807.] Die Joh. Christ. Hermann'sche Buchhandlung in Frankfurt a/M. sucht billigst unter vorheriger Preisangabe:

1 Anthologia veterum latin. epigrammatum et poematum etc. Cura Petri Burmanni secundi. Tom. I. II. Amstelodami 1759.

1 Poetae latini minores. Tom I. cur. Wernsdorf, Altenburg 1780.

1 — — Tom. II. Helmstadt 1794.

[4808.] A. D. Geistler in Bremen sucht unter vorheriger Angabe des Preises, complett, wenn auch schon gebraucht:

1 Die Bibel, übersetzt von Meyer. Frankf. Hermann. Ldnpr. 6 $\frac{1}{2}$. (Fehlt beim Verleger.)

[4809.] B. G. Ferber sucht billig und bittet um vorherige
Preisanzeige:
1 Spindler, Vogelhändler v. Amst. Stuttgart, Hallberger.

- [4810.] F. A. Röse in Berlin sucht unter vorheriger Preis-
anzeige:
1 Biblia polyglotta ed. Walton, compl.
1 Biblia polyglotta sumpt. Ximenes. Vol. 5. (cont. Nov.
Testam.)
1 Biblior. S. versio vet. Italica op. et stud. Sabatier.
Remis 1743. (s. Paris. 1751.) 3 Voll. Fol.
1 Biblia Hebr. 4 Voll. Paris. Rb. Stephan. 1539—44. 4.
1 Korb, diarium itineris in Moscoviam. Vienn. Austr.
(1700.) Fol.
1 Sancto Paulo, C. a. geographia sacra. 3 Voll. Amst.
1703—7. Fol.
1 Reisebuch des heiligen Landes. 2 Bde. Frankf. 1609. Fol.
1 d'Orville, J. Sicula. 2 Voll. Amstel. 1764. Fol.
1 Lotichii Sec. poemata. Amstel. 1754. 2 Voll. 4.
1 Mischna c. comment. Rabbinor. 6 Voll. Livorno
1652. 8.
1 Talmud Babylonicum. Venet. Bomberg 1520—22.
12 Voll. Fol.
1 Talmud Hierosolomytan. Venet. Bomberg. (1523. 4.)
4 Voll. Fol.
1 Biblia Hebr. c. comment. Norzi. 4 Voll. Mantua
1742 — 4. 4.
1 Novaria, Th., thesaurus Arab.-Syro-Lat. Rom. 1636. 8.
1 Assemani, St., acta martyrum. 2 Voll. Rom. 1748.
Fol.
1 Raheb, chronicon orientale ed. Assemanus. Venet. 1729.
1 Ebet Jesu, Catalogus litterat. syriac. Rom. 1653.
1 Wisemann, horae Syriacae. Rom. 1828.
1 Giggei thesaur. ling. Arabic. 4 Voll. Mediol. 1632. Fol.
1 Amira, grammatis. Syriaca. Rom 1596. 4.
1 Martellotto, institut. ling. Arab. Rom. 1620.
1 Gregorii Rosarii rer. Arabic. collect. Panorm. 1790.
1 de Rossi, J., dizionario storico degli autori Ebrei. 2 Voll.
Parma 1802. 8.
1 Raymondo, liber Tariph. Romae 1610.
1 Biscioni, A., biblioth. Mediceo-Laur. catalogus. 2 Voll.
Florent. 1752—57. Fol.
1 Abel, N., oeuvres compl. trad. p. Holmboe. 2 Vols.
Christiania 1832.
1 Agassiz, études sur les glaciers. Neufchatel 1840.
1 Alibert, nouv. élémens de therapeutiq. 5me edit.
Paris 1826.
1 Andral, cours de pathologie interne red. p. Latour.
3 Voll. Paris 1836.
1 Auberon, considerations hist. et polit. s. la Russie,
l'Austrie et Prusse.
1 Auphny, literaturny leten. ad J. M. Michla. Praga 1838.
1 Bell, the philosophy of joints stoksCanking. Lond. 1840.
1 Collin de Bar, histoire de l'Inde. 2 Vols. Paris 1814.
1 Daschkow, memoirs written by herself. 2 Voll. Lond.
1842.
1 Daunou, cours d'études histor. 6 Vols. Paris.
1 Gaja, L., Illirska Danica. Tog. 1834—42.

- 1 Geographi graeci minores ed. Hudson. Oxon. Sheld.
1698.
1 Gerdy, anatomie des formes exterieures. Paris 1830.
1 Gilbart, the history and principles of Canning. Lond.
1837.
1 Göring, Rede bei Legung des Grundsteins ic. Halle 1819.
1 Illiger, Magazin für die Insektenkunde. 7 Bde.
Braunschw. 1801—15.
1 Jungmann, historia litter. cesko. Prag 1843.
1 Kirby, monograph. apum Angliae. 2 Voll. Ipswich 1802.
1 Kitab-Wefayat El Apiah, ou vie des hommes illustr.
Paris 1838.
1 Kollara, narodas Spiewanke Slowakeis. 2 Voll. Budini 1841.
1 Lucanus, Lehrb. d. Staatsrechts. Würzb. 1825.
1 Mac-Culloch, dictionn. geogr. histor. 2 Vols. Lond.
1841. 2.
1 Manava - dharma - shasbia publ. p. Loiseleur Des-
longchamps. Sanscrit.
1 Marechal, traité prat. de la taille des arbres fruit.
1 Malta assadun p. Quatremère.
1 Merivale, lectures on colonisation. Lond. 1840.
1 Meyer, Beschreib. der Vogel Lief- u. Esthlands. Nürnberg 1815.
1 Noirot, traité de culture des forêts. 2me. édit.
1 Olivier, traité des maladies du muscle épini. 2 Vols.
Paris 1837.
1 Pardessus, collect. des loix marit. Paris 1830.
1 Pfister, gesch. Darst. der Staatsverf. Badens. Heidelberg 1829.
1 Phillips, Vers. einer Geschichte des angelsächs. Rechts.
Gött. 1825.
1 Pouillet, élémens de physique. 3me. édit. Paris.
1 Proverbia Arabica ed. Freytag. 3 Voll. Bonn. 1838 sq.
1 Puissant, rec. des div. proposit. de geometrie. Paris
1824.
1 Recueil des traités de commerce etc. p. Hauterive.
8 Vols. Par. 1833.
1 Schildecker, Guß Lagh, d. i. der Insel Gotland
Rechtsbuch.
1 Schmelzing, Staatsrecht von Bayern. 2 Bde. Lpz. 1820.
1 Schnitzlein, iconograph. famil. nat. regni reg. f. 1—5.
Bonnae.
1 Spir, Gesch. der Beurtheil. all. Systeme in der Zoolo-
gie. Nürnberg. 1811.
1 The genuine remains of Ossian litter. transl. by P. Mac-
gregore. Lond. 1841.
1 The Sabda-Kalpa ed. by Radhakanta. 3 Voll. Cal-
cutta. 1830.
1 Thery, de l'esprit et de la critique litt. 2 Vols.
Paris. 1832.
1 Tomka, Deje ceske. Praga 1843.
1 Ure, dictionary of arts etc. Lond. 1840.
1 Wöhler u. Liebig, Annalen der Chemie u. Phar-
mazie. 1829—35, 1836. H. 1—8, 10—12. 1837.
H. 3. 1839. H. 9.
1 Wolff, Halle der Völker. 2 Bde.

[4811.] R. G. Köhler sucht unter vorheriger Preisangzeige:

- 1 Jansa, Lehre von der Aufhebung d. Zurechnung. (Dümmler in B.) Fehlt.
- 1 Schloßer, Beiträge z. isländ. Geschichte u. Literatur.
- 1 Grimm, deutsche Rechtsalterthümer.
- 1 Fichte, Grundlage der Wissenschaftslehre.
- 1 Euler, Brief einer Prinzessin.
- 1 Dove, Untersuchung üb. den Wind.
- 2 Magie, die natürliche und teuflische, vom Verf. der Erfahrungen des Lebens.
- 1 Trautvetter, Schlüssel z. Edda.
- 1 Lachmann, spartan. Staats-Verfassung.
- 1 Spizner, Prosodie.
- 1 Leuns, reine Auffassung d. Christenthums.
- 1 Steffens, Revolution. 3r Bd. Bresl., Marx u. Co. Fehlt.
- 1 Bartsch, catalogue raisonné de toutes les estampes. — Seulement la partie qui contient les oeuvres de Rembrandt. 2 Vols. Fehlt bei Meyer & Co.
- 2 Saintes, Histoire critique du rationalism en Allemagne.
- 1 Herrmann, de aliquod locis Aristophanis.
- 1 Taciti Germania ed. Passow.
- 1 Bachilidis fragmenta ed. Neue.
- 1 Winer, de verbo C praeposit, compositio ex Nov. Test.
- 1 Stobaei eclogae ed. Heeren.
- 1 Sophoclis Electra et Ajax ed. Wunder.
- 1 Weislanger, Nicol., Hutterus delarvatus. (Pamphlet.) Augsb. 1730.

[4812.] G. H. Schroeder in Berlin sucht wohlfert und bittet um Öfferten:

- Gibbon, Geschichte des Verfalls des Römischen Reiches, übers. von Sporckil.
- Hallam, Geschichte des Mittelalters, übers. v. Halem.
- Beck, Anleitung zur Kenntniß der Welt- und Völkergeschichte. Leipzig. 1787—1807.
- Lüden, allgemeine Geschichte der Völker und Staaten. 3 Theile.
- Mühls, Handbuch der Geschichte des Mittelalters.
- Rehm, Handbuch der Geschichte des Mittelalters. (Das größere Werk.)
- Leo, Handbuch der Geschichte des Mittelalters.
- Tillier, Geschichte der Europ. Menschheit im Mittelalter.
- Schlosser, Weltgeschichte in zusammenhängender Erzählung (womöglich auf besserem Papier).
- Schlosser und Bercht, Archiv für die Geschichte. cpl. Fantin, annales du moyen age. Dijon 1825 u. ss.
- Berghaus, Hertha. compl.
- Berghaus, Annalen für Erd-, Völker- und Staatenkunde. compl.
- 2 Hengstenberg, Einleitung in das alte Testament, 1r Band. (Fehlt bei Dehmigke und zahl ich gern über den Netto-Preis.)

[4813.] Schamburg & Co. in Wien suchen, auch zum Ladenpreis, wenn nur gut gehalten:

- 1 Storr, über den Begriff der Natur und die Heilbedingnisse der Hypochondrie. Sonnewald in Stuttgart. 1805. (Fehlt beim Verleger.)

[4814.] Die Amelangsche Sort.-Buchh. (R. Gaertner) in Berlin sucht und bittet um schleunige Preisangabe:

- 1 Sammlung der Forst- u. Jagd-Gesetze der deutschen Bundesstaaten von Behlen u. Laurrop III.—V. Band. (die Forst- u. Jagdgesetze Bayerns enthaltend, 3 Bde.) 1831—33. Fehlt beim Verleger, Marx in Carlbruehe.
- Ferner:
- 1 Fichte, J. G., sonnenklarer Bericht.
- 1 — Grundlage d. Naturrechts.
- 1 — Nicolais Leben.
- 1 — deducirter Plan einer zu Berlin zu errichtenden höheren Lehranstalt.
- 1 — de philosophiae novae Platonicae origine.
- 1 — nachgelassene Werke, herausgegeben v. J. H. Fichte.
- 1 — Leben u. literat. Briefwechsel, herausgegeben v. J. H. Fichte.
- 1 Journal, philosophisches, v. e. Gesellschaft dtscr. Gelehrten, herausgegeben von Niethammer. 1795. 1—12. 1796. 1—4. 4 Bände. (16 Hefte) **complett oder:**
do. I 3. II 3. III 2. (der ganzen Folge 3., 7. u. 10. Heft) **avort.**

[4815.] Fr. Hofmeister in Leipzig sucht:

- 1 Fahrlander, Sittenpredigten auf alle Sonntage.
- 1 Gerardi, Casim., Ubachs Introductio in Philosophiam.
- 1 Kolmann, Notizen einer 40jährigen Praxis.
- 1 Kürschner, über Auscultation.
- 1 Rudloff, Codex diplomaticus historiae Megapolitane Suevini.
- 1 Schulze, J. F., die praktische Brennerei.
- 1 Zallinger, Disquisitionum philosophia Kantiana Libri duo.

[4816.] Wilhelm Besser in Berlin sucht unter vorheriger Preisangzeige:

- 1 Currie, über die Wirkung des kalten und warmen Wassers als Heilmittel. Aus dem Englischen von Michaelis u. Hegewisch. 8. Leipzig, Weigel.

[4817.] G. F. Hever Sohn in Gießen sucht antiqu.:

- 1 Rambach, Predigtentwürfe complett.

[4818.] Die Jäger'sche Buch-, Papier- und Landkartenhandlung sucht und bittet um vorherige Preisangzeige von:

- Eichhorn, Bibliothek der biblischen Literatur. 10 Bde. Leipzig. 1788 bis 1801. Weidmann.

[4819.] Louis Gerschel in Siegen sucht billig, wenn auch gebraucht, und sieht Öfferten entgegen:

- 1 Hesperus, herausgeg. v. Andre. Jahrg. 1809—1821.

[4820.] Huber & Co. (Körber) in Bern suchen und bitten um gef. Öfferte von:

- 1 Münter, Magazin für Kirchengeschichte und Kirchenrecht des Nordens. 1. Bd. 1—4. Heft. (Fehlt bei Hammerich.)

[4821.] J. P. Erie in Hamburg sucht unter vorheriger Preisangzeige:

- 1 Jahrbücher für Preuß. Gesetzgebung, hrsg. von Kampf. 1839 bis 1844.

[4822.] Brockhaus & Avenarius in Leipzig suchen unter vorheriger Preisangabe:

1 Meieri, J., Comment. de nummo quod. aurea Just. Goslar 1713. 4. (Göttingen, König.)

1 Fejér, Codex diplomat. Hungariae. 6 voll. Ofen.

1 Hertha, Zeitschrift für Erdkunde. Vollständig oder einzelne Theile.

1 Annalen für Erd- u. Völkerkunde. 1830 bis 1841 incl.

1 Plenk, elementa medicinae forensis. Rohrmann.

1 Mac Culloch commercial dictionary. Newest edit.

Wir bitten bei Offerten die Nummer des Gesuchs anzugeben.

[4823.] Williams & Morgate in London suchen:

1 Blätter für Münzkunde. complet. (Hannover, Hahn.)

1 Jacob, essais philosophiques sur l'homme. (Halle 1818, Ruff.)

[4824.] Job. Fr. Hartknoch in Leipzig sucht zu ermäßigtem Preise unter vorheriger Preisangabe:

1 Rust, Heskologie. cplt. mit 12 color. Kupferstafeln.

[4825.] Georg Franz in München sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

Buchner's Baierische Geschichte, entweder complet oder einzelne Bände.

[4826.] Victor v. Sabern sucht und bittet um Preisangabe von:

Helvetius, vom Menschen u. dessen Geisteskräften. 2 Thle. Fehlt beim Verleger.

Übersetzungs-Anzeigen.

[4827.] Um Collisionen zu vermeiden

zeigen wir hiermit an, daß von W. Kingstone, The Circassian Chief, eine Uebersetzung von Lindau, von d'Israeli, Coningsby eine deutsche Uebersetzung von A. Krebschmar, dem trefflichen Uebersetzer von Marston und des Duc de Doudeauville (Rochefoucauld) Esquisses et Portraits, eine Uebersetzung von Th. Hell bis Ende August erscheinen werden.

Der Procès de Rousselet et d'E. Donon-Cadot, und die erste Abtheilung von A. Dumas, Louis XIV., französische und deutsche Ausgabe, finden sich bereits in den mit nächster Woche auszugebenden Lieferungen unsers Echo des Feuilletons in beiden Sprachen.

Verlagscomptoir in Grimma.

Auctions-Anzeigen.

[4828.] Wir haben hente versendet:

Versteigerungskatalog der Hofrath Welzl v. Wellenheim'schen Münz-Auction. 2. Band.

1. Hälfte. Gr. 8. 43 Druckbogen. 22½ Rg. (18 gg) ord., 16¼ Rg. (13 gg) netto.

Da die Versteigerung dieser ausgezeichneten (auf 29000 mittelalterliche und moderne und 16500 antike Münzen sich befinden) Sammlung am 10. Febr. 1845 mit diesem zweiten Bande (die Hälfte der mittelalterl. und modernen Münzen, dann die numismatischen und archäologischen Werke (über 600) enthaltend) beginnt, so wird des Verzeichnisses 2. Band 2. Hälfte (erst Ende 1845) und 1. Band (1846 zu versteigern) später erscheinen und zur gebördigen Zeit versendet werden. Erwähnenswerth ist der ausführliche Text dieses sehr viele unbeschrie-

bene Stücke enthaltenden Katalogs, das sich somit zum numismatischen Handbuch für jeden Münzliebhaber eignet.

Nachbestellungen werden bei unserm Herrn Commissionair A. G. Liebeskind in Leipzig für unsre Rechnung ausgeliefert.

Wien, 15. Juni 1844.

J. Hermann & Sohn.

[4829.] Auctions-Anzeige.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hierdurch zur weiteren vorläufigen Anzeige zu bringen, daß die von Herrn J. Webel in Zeit beabsichtigte

Versteigerung mehrerer Artikel seines Verlags anstatt am 1. August a. c. erst

Montag den 7. August a. c. stattfinden und von Herrn Advokat und Notar Em. Schmidt hier abgehalten werden wird. Das Auktions-Bokal soll späterer Bekanntmachung genannt werden. Kataloge stehen noch zu Dienst.

Leipzig, im Juli 1844.

G. Wagner.

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[4830.] Bitte um Zurücksendung.

Von:

Biernacki's Schriften

fehlt mir der 1. und 2. Band auf dem Lager, und ersuche ich um gef. baldige Zurücksendung dieser Bände.

Altona, den 1. Juli 1844.

Job. Fr. Hammerich.

[4831.] Unsere verehrten Herren Kollegen ersuchen wir recht angelegentlich, uns eiligst alle à cond. empfangenen Exemplare

Geheimnisse von Hamburg I. Heft

retour zu senden, da es uns gänzlich an Exemplaren fehlt. Wir haben jetzt schon den 3. Abdruck vorbereitet und auch dieser ist schon durch die vielen eingegangenen Bestellungen fast als vergriffen zu betrachten.

Hamburg & Leipzig.

Schuberth & Co.

Vermischte Anzeigen.

[4832.] Frankfurt a/M., den 1. Juli 1844.

P. P.

Ich beeubre mich Ihnen anzuseigen, dass ich unter Mitwirkung des Herrn Dr. Löwenthal, eine Verlagsbuchhandlung,

Literarische Anstalt

dahier errichtet habe. So wie nur aufrichtiges Interesse an dem Wohle und Gedeihen unserer Literatur die Gründung dieses Etablissements hervorrief, so wird die Wirksamkeit der Literarischen Anstalt auch stets an diesem Motive festhalten und wenigstens nie dazu beitragen, die Zahl der unnützen Bücher zu vermehren.

Die Literarische Anstalt ist so glücklich, gleich bei ihrem Beginne durch einige Werke von hoher wissenschaftlicher Bedeutung Ihre freundliche Aufmerksamkeit zu verdienen, ich erlaube mir Sie daher, die umstehend verzeichneten Verlagsartikel Ihrer Beachtung und Verwendung zu empfehlen, und bitte Sie, mir recht bald Ihren Bedarf darin anzuseigen.

Für Leipzig wird Herr Friedrich Volkmar die Commissionsgeschäfte der Literarischen Anstalt besorgen.

Mit der Versicherung einer stets loyalen Handlungsweise achtungsvoll und ergebenst

Joseph Rütten:

Literarische Anstalt in Frankfurt a. M.

Verlagsartikel der Literarischen Anstalt in Frankfurt am Main für 1844.

- 1) Aristophanes Werke, deutsch von Ludwig Seeger. (In 11 Lieferungen. Die 1. u. 2. Lieferung, die Acharner und die Frösche, mit Einleitungen und Erläuterungen, werden so eben versendet.)
- 2) L. Agassiz' Geologische Alpenreisen, unter Agassiz Mitwirkung verfasst von dessen Begleiter E. Desor. Deutsch, mit einer Einleitung über die Hochgebirgsgruppen der Schweiz, von Dr. C. Vogt (Mitarbeiter der Herren Agassiz und Desor). (Wird in 14 Tagen versendet.)
- 3) Die biblischen Legenden der Muselmänner, aus arabischen Quellen zum erstenmale zusammengestellt und übersetzt von Dr. G. Weil. (Noch unter der Presse.)
- 4) System des Völkerrechts, von Dr. Heinr. B. Oppenheim (Docenten der Rechte in Heidelberg). (Noch unter der Presse.)

[4833.] Zur Warnung und gefälligen Beachtung.

Da, wie wir vernommen, Hr. E. T. Barth, Verfasser des bei uns in 3 Theilen erschienenen

Bater Oswald, Unterricht im Ackerbau, Viehzucht &c. einer Sächs. Buchhandlung eine neue Auflage dieses Werkes angeboten, während wir nicht allein das volle und ausschließliche Verlagsrecht dazu von ihm erkauf, sondern auch noch leider wohl zwei Drittheil der allerdings starken Auflage lagern haben, so machen wir dieses hiermit bekannt, um sowohl unsere Rechte zu wahren, als jeden Hrn. Collegen vor Schaden zu sichern.

Berlagscomptoir in Grimma.

[4834.] Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung in Berlin.

Zu der Anfang August hier beginnenden Industrie- und Gewerbe-Ausstellung bin ich gern bereit, Anmeldungen solcher Werke bei dem Vorstande derselben zu besorgen, welche sich durch typographische Ausstattung besonders dazu eignen. Diejenigen der Herren Verleger, welche sich meiner Vermittelung bedienen wollen, ersuche ich indeß, mir die darauf bezüglichen Aufträge schleunigst zugehen zu lassen, damit ich im Stande bin, auch für die günstige Aufstellung der Gegenstände Sorge tragen zu können. Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß Anzeigen dergleichen Werke in den hies. Zeitungen während der Industrie-Ausstellung nicht ohne Nutzen sein dürften.

Berlin, den 10. Juli 1844.

Carl Neimarus,
Gropiussche Buch- u. Kunsth.

[4835.] Eb. Anton in Halle wiederholt die Bitte um Zusage von 2 bis 3 Gr. Auctionskataloge, so wie er auch um 2 Gr. juristischer, besonders das römische Recht

11r Jahrgang.

betreffender, und philologischer, besonders den Cicero anbelangender academischer Gelegenheitschriften bittet.

[4836.] Die Buchhandlung von E. Schulz's Wwe.

(vormals Dirnböck) in Prag

ersucht um Einsendung von Novitäten aus folgenden Fächern:

- | | |
|-------|---|
| 8—10 | Katholische Theologie. |
| 2 | Evangelische |
| 2 | Bibelkunde und Orientalische Sprachen. |
| 6—8 | Katholische Predigten. |
| 6 | Medizin, insbesondere Monographien. |
| 2 | — homopathische. |
| 2 | — hydro-pathische. |
| 3 | Chemie. |
| 2 | Pharmacie. |
| 1 | Literaturwissenschaft. |
| 8—10 | Pädagogik, Deutsche Schulbücher. |
| 4 | Kinder- und Jugendschriften. |
| 2 | Philologie, Alterthumswissenschaft, Mythologie. |
| 2 | Neuere Sprachen. |
| 12 | Geschichte und Politik. |
| 10 | Geographie, aber keine Reisebeschreibungen. |
| 6 | Naturwissenschaften. |
| 10—12 | — populäre. |
| 1 | Technologie. |
| 3 | Baukunst. |
| 2 | Haus- und Landwirtschaft. |
| 2 | Thierheilkunde. |
| 2 | Forst- und Jagdwissenschaft. |
| 12 | Gesammelte Werke, aber durchaus keine einzelnen Romane. |
| 2 | Vocalschriften, humoristische. |
| 12 | Volkschriften und Kalender. |

[4837.] Vortheilhaftes Insertionsanerbieten zur Verbreitung öffentlicher Ankündigungen im Königreiche Sachsen und den Sächsischen Herzogthümern.

Vom Monat Juli an werden wir unsern weitverbreiteten sämtlichen 11 Zeitschriften von 14 zu 14 Tagen einen

Allgemeinen Anzeiger

beilegen, mittelst dessen jedes einzelne Inserat nicht nur in nahe an

zwanzig Tausend Exemplaren

in die Hände von Lesern gelangt, von denen es auch wirklich gelesen und beachtet wird, sondern dabei zugleich auch je nach der Tendenz einer der nachbenannten betreffenden eifl. Zeitschriften, unmittelbar in die Hände dessenigen speciellen Publikums übergeht, das sich für das anzuzeigende Werk, als seinen Studien, Neigungen, Berufskreisen und Interessen besonders nahe verwandt, zunächst interessirt.

Er wird nämlich dieser Allgemeine Anzeiger beigelegt:

- a) der Sächsischen Kirchenzeitung, b) der Sächs. Schulzeitung, c) der Constitut. Staatsbürgerzeitung, d) der Oekonomischen Zeitschrift f. d. R. Sachsen, e) dem Wandelstern, f) den Osterland. Blättern, g) den Leipziger Beschränkten, h) der Ameise, i) dem Dorfbarbier, k) der so eben neu begründeten Norddeutschen Anwaltszeitung, l) dem Grimmaischen Wochen- und Anzeigebatt.

Um nur Einiges zu erwähnen, so wird bekanntlich das Sächs. Volksblatt „die Ameise“ in jeder Bauerhütte, wie in jedem Bürgerhause des Königreichs und seinen Grenzprovinzen gelesen,

was seine 5000 Exemplare übersteigende und fortwährend wachsende Auflage bekundet; ebenso zählt der Dorfbarbier bereits 4000 Abonnenten; einer fast gleichen Verbreitung erfreuen sich unter dem Geistlichen- und Schullehrer-Stande die ebenfalls von uns verlegte Sächsische Schul-Zeitung, ein Wochenblatt für vaterländisches Kirchen- und Schulwesen, (Aufl. 1800) sowie die Sächs. Kirchenzeitung, und unter dem landwirtschaftlichen Publikum die gegen 1100 Abonnenten allein im Inlandezählende Landwirtschaftliche Zeitung für das Königreich Sachsen.

Die Auflage der übrigen Blätter ist, wenn auch nicht denen der vorgenannten gleich, doch nach Verhältniß ihres minder dicht besamten Publikums, groß genug, um eines guten Erfolgs von Inseraten sicher zu sein.

K Um diese Vortheile durch einen billigen Insertionspreis noch annehmlicher zu machen, berechnen wir die gespalte Zeile nicht höher als $2\frac{1}{2}$ Pf. oder 2 gä, was wohl im Verhältniß der außerordentlichen Verbreitung bis jetzt der niedrigste Insertionsatz in Deutschland ist.

Für das ganze Königreich Sachsen und die anliegenden Provinzen — dies dürfen wir mit Gewissheit versichern — gibt es kein vollständigeres Verbreitungsmittel literarischer Verlagsanzeigen als das Beilegen zu obigen Blättern.

Verlags-Comptoir in Grimma.

[4838.] Zu Inseraten alter Art empfehle ich den in der Expedition des „Unterhaltungs-Saals“ in Ronneburg erscheinenden und durch mich debitirten

„Unterhaltungs-Saal“

redigt von Adolf Hoffmeister.

Die enggedruckte Spaltzeile wird mit nur 6 Pf. netto berechnet. — Bücher zur Recension im Literatur-Blatt und Zeitschriften behufs Besprechung in der Zeitschriften-Musterung werden gratis erbeten.

Gustav Brauns.

[4839.] Günstige Gelegenheit sich zu etablieren.
Eine Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papier-Handlung,

verbunden mit einer Lese-Bibliothek, einem Musikalien-Leih-Institut und Journal-Lesezirkel ist Krankheitswegen billigst zu verkaufen und sind als Anzahlung nur 1500,- nötig, indem die andere Summe von dem Verkäufer darauf stehen gelassen wird. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen E. Wagner in Leipzig, lange Strasse No. 7.

[4840.] In einer Mittelstadt Schlesiens ist wegen Ortsveränderung eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, verbunden mit einer ganz neu errichteten und mit den besten Werken der neuesten Literatur versehenen Lese-Bibliothek, einem billetristischen und einem katholisch-theologischen Journal-Lese-Zirkel und einem Schreibmaterialien-Geschäft, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Kaufstücke, die über ein Kapital von 4 bis 5000,- disponieren können, werben auf portofreie Anfragen unter der Adresse A. Z., die Herr Adolf Frohberger in Leipzig weiter zu befördern die Güte hat, die näheren Bedingungen mitgetheilt werden.

[4841.] Krankheits-Umständen wegen, will der Besitzer der Buchdruckerei einer Mittel- und Kreis-Stadt Schlesiens, diese Offizin nebst Steindruckerei, zugehörigem Hause, Inventarium und Rechtsamen, im Laufe dieses Jahres oder des nächstfolgenden aus freier Hand verkaufen.

Das Geschäft hat seit einer Reihe von Jahren größtentheils aus dem concessionirten Verlagsgeschäft, dazu ein paar Kalender-Ausgaben gehöret, über 1800,- jährlichen Ertrag, ohne die Haushaltung gefiebert, und kann bei nur einiger Umsicht und Thätigkeit sich unbedingt auf das Doppelte rentiren.

Unter 30,000,- ist aber die Besitzung dem jetzigen Inha-

ber nicht feit. Kauflebhaber wollen sich in portofreien Briefen unter der Chiffre F. A. bei Herrn Adolf Frohberger in Leipzig melden, worauf denselben die näheren Mittheilungen zugehen werden.

[4842.] Ein junger Mensch, welcher verwichene Ostern seine Lehrzeit beendigt hat und Kenntnisse der franz. und lateinischen Sprache besitzt, sucht, seiner ferneren Ausbildung halber, eine Stelle, sei es in einer Verlags- oder Sortimentsbuchhandlung. Gesällige Offerten unter der Chiffre W. S. hat Herr Frohberger die Güte zu befördern.

[4843.] Stelle-Gesuch.

Ein Buchhandlungs-Gehülfen von 23 Jahren, der in Südw. und Norddeutschland conditioniert hat und gegenwärtig in einer der größeren Sortiments- und Verlagshandlungen Norddeutschlands arbeitet und empfehlende Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht augenblicklich oder zu Michaelis eine andere Stelle in einer lebhaften Sortim.-Buchhandlung. Eine dauernde Stellung ist ihm besonders angenehm. Geneigte Offerten unter Chiffre A. B. k. besorgt Herr F. Whistling.

[4844.] Ein noch junger Kupferstecher, welcher besonders im geographischen Fach etwas Tüchtiges leistet, findet eine dauernde Anstellung bei G. Flemming in Glogau.

[4845.] Gesuchte Lehrlingsstelle.

Für einen jungen Mann von sehr guter Familie, der mit guten Schulkenntnissen versehen ist, wird zu Michaeli c. oder auch später eine Stelle als Lehrling in einer größern Verlags- und Sortiments-Buchhandlung, wo er jedoch Rost und Wohnung im Hause des Principals haben müste, gesucht. Geneigte Offerten unter der Chiffre E. L. in A. wird Hr. F. Volkmar in Leipzig die Güte haben, anzunehmen und zu befördern.

Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig am 15—17. Juli 1844
mitgetheilt von der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung.

Aderholz in Breslau:

Demme, J. Fr. J., Erklärung des Briefes an Philemon. gr. 8. Geh. $\frac{1}{4}$,-

Koch, E. F., neues Formularbuch für instrumentirende Gerichtspersonen und Notarien. gr. 8. Geh. 1,-

Richthofen, K. v., üb. die singulären Erbrechte an schlesischen Rittergütern. gr. 8. Geh. $\frac{2}{3}$,-

Barth in Leipzig:

Hellenberg, W. v., Ideen u. Grundzüge zu einem Plane f. die Verbesserung der Landeskultur. 2. verm. u. verb. Aufl. gr. 8. Düsseldorf. Geh. $\frac{1}{4}$,-

Behr's Buchh. in Berlin:

Dictionnaire polonais-français. 4. Lief. (Schluss.) 12. Gh. $1\frac{1}{3}$,-

Berger's Buchh. in Leipzig:

Die Geheimnisse von London, nach Ainsworth bearb. v. A. Rosegarten. 14. Bdhn. gr. 16. Geh. $\frac{5}{24}$,-

Literar. Comptoir in Zürich:

Anaximenes ars rhetorica quae vulgo fertur Aristotelis ad Alexandrum. Recens. et illustr. L. Spengel. 8 maj. Geh. $2\frac{1}{2}$,-

Moritzi, A., Flora der Schweiz. kl. 8. In engl. Leinw. geb. $2\frac{2}{3}$,-

Croesus' Buchh. in Magdeburg:

Friese, A. G., Ideen zu einer, dem Geiste des Christenthums u. den Bedürfn. der Zeit entsprechenden innern u. äußern Umgestaltung der evang. Kirche. gr. 8. Geh. $1\frac{1}{2}$,-

Stock, Ch. L., Grundzüge der Verfassung des Gesellenwesens der deutschen Handwerker. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$,-

- Deubner in Riga:**
Müller, F., leichtfächlicher Unterricht im Rechnen. 2. verb. u. verm. Aufl. gr. 8. 1842. * 1 1/3 f.
- Ehrlich in Prag:**
Anleitung, theoretisch-praktische, zum amtlichen Geschäftsstile nach den gesetzlich eingeführten Geschäftsformen. 1. Th. 8. Geh. * 2 2/3 f.
Liebich, Chr., die Reformierung des Waldbaus im Interesse des Ackerbaues, der Industrie u. des Handels. 1. Th.: die Kritik des Waldbaus. gr. 8. Geh. * 1 3/4 f.
- F. Fleischer in Leipzig:**
- Reliefkarte** der sächsisch-böhm. Schweiz. gr. 4. Dresden. In Mappe. ** 3 f.
- Göbel in Stuttgart:**
Ainsworth's histor. Romane, aus dem Engl. v. A. Bruder. 15 — 17. Lief.: die alte St. Paulskirche. 1 — 3. Bdhn. 8. Geh. 1/2 f.
- E. Günther in Lissa:**
Ornamentenbuch, kleines. 5. u. 6. Lief. gr. 4. à 1/6 f.
- N. Hartmann in Leipzig:**
Kochbuch, praktisches Mitauer. 2. verm. u. verb. Aufl. Et. 8. Mittenau. Lucas. Geh. * 1 1/3 f.
- Herdersche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart:**
Beck, B., über den Seiten-Stainschnitt mit dem Stromeyer-schen doppeltgedeckten Steinmesser. gr. 8. Geh. 5/8 f.
- B. Hermes in Berlin:**
* Cannabich's, J. G. Fr., Hülfsbuch beim Unterricht in der Geographie. 2. verm. Aufl. 2. Abonnement. 22 — 24. Lief. 8. à 1 1/4 f.
- Höllesche Buchh. in Wolsenbüttel:**
Repertorium der Gesetz- u. Verordnungs-Sammlung f. die Herzogl. Braunschw. Lände v. 1833 — 1843, hrsg. v. C. Bege. 4. Th. 4. * 3 1/2 f.
- v. Jenisch & Stagesche Buchh. in Augsburg:**
Europa, das belletristische. I. Bds. (Johanna v. G. Sand, deutsch v. Fr. W. Bruckbräu) 4 — 6. Lief. 12. Geh. 1/2 f.
— dess. 3. Bds. (die drei Musketiere v. A. Dumas, deutsch von Fr. W. Bruckbräu) 4. u. 5. Lief. 12. Geh. 1/3 f.
- Tent & Gaskmann in Solothurn:**
Pictet, F. J., histoire naturelle générale et particulière des insectes névropières. II. monographie (famille des éphémérides) 3. et 4. livr. gr. in 8. Genève. Br. à * 1 2/3 f.
— Notices sur les animaux nouveaux ou peu connus du musée de Genève. 3. et 4. livr. In-4. Br. * 3 1/3 f.
- Kirchheim, Schott & Thielmann in Mainz:**
Zur Beurtheilung der „lesten Hermetianer.“ Ein Sendschreiben an Hrn. Stupp. (Besond. Abdruck aus dem „Katholiken“) gr. 8. Geh. 1/6 f.
- Kollmann in Leipzig:**
Generalregister zum Jahrg. 1843 des allgemeinen Repertoariums der gesammten deutschen medicin.-chirurg. Journalistik, hrsg. v. H. W. Neumeister, u. bearb. v. K. Chr. Anton, gr. 8. Geh. 2/3 f.
- Rupserberg in Mainz:**
Albrecht, J. F. S., Handbuch der Philosophie. Gymnasien. gr. 8. Geh. 11/12 f.
- Künzer, Fr. X. M. A., katholische Bedenken zu den Sendschreiben der Herren Suckow, K. aufse u. Gerlach, erhoben bei Gelegenheit des Streites über das kathol. Seligkeitsdogma. gr. 8. Geh. 1/2 f.
- Lambeck in Thorn:**
- Kuehnast, L.**, voces latinae. 4. Geh. * 1/2 f.
- Leuckart in Breslau:**
- Hahn, B., Lieder zum Gebr. beim sonn- u. wochentägl. Gottesdienst auf kath. Gymn. 3. verm. Aufl. 4. Geh. * 1/3 f.
- Spiller, J.**, gramm. geordn. Stoffsammlung zu latein. Memoriirübungen. 2. Aufl. kl. 8. Geh. * 1/4 f.
- Lippe & Co. in Freiburg:**
Fecht, Chr. L., über die Fortdauer des menschl. Geistes. gr. 8. Geh. * 2 2/3 f.
- Oettinger, L.**, Theorie der Lotterie-Anlehen, nebst einer Methode, den Werth eines Kapitals bei verschiedenem Zinsfusse und den hieraus sich ergebenden Curs zu bestimmen. gr. 4. Geh. 3/4 f.
- Pfränkle, S., Uebungs-Aufgaben f. d. Unterricht in der deutschen Sprache. Für Mittelsch. der Volksschulen. 12. Geh. * 1/6 f.
- E. S. Mittler in Berlin:**
- Bickling, Fr.**, Sendschreiben an die medicin. Facultät Berlin, zur Vertheidigung einer natur- u. zeitgemäßen Heilkunst. gr. 8. Geh. * 1/3 f.
- Decker, C. v., der kleine Krieg im Geist der neuen Kriegsführung. 4. verm. Aufl. 8. 2 1/4 f.
- Josty, D.**, le Citoyen du monde. (der Weltbürger). Offert en trois langues. (Französisch, deutsch, romanisch). * 1 f.
- Mittheilungen aus dem Gebiete der gesammten Technik, hrsg. v. G. L. Hoffmann. 2. Heft. 8. Geh. * 1/2 f.
- W. Rauch in Leipzig:**
- Magazin** für die Staatsarzneikunde, hrsg. v. Fr. J. Siebenhaar und R. J. A. Martini. 3. Bds. 1. Heft. gr. 8. * 1 f.
- Vönicke & Sohn in Leipzig:**
Bilder zu Sue's ewigem Juden. 1. Lief. (+ Bl.) 8. 1/6 f.
- Schmalz in Leipzig:**
Bibliothek der deutschen Clasiker. 8. Gesamtaufl. oder 1. im Schillerform. Der Prosa. 9. Th. und der Gedichte 10. Th. gr. 16. Geh. à * 1/4 f.
- Gewerbezeitung für Schlosser. 6. Lief. 8. Geh. * 1/6 f.
- Witz- und Caricaturen-Pfennig-Magazin. 37. u. 38. Lief. gr. 8. Geh. * 1/6 f.
- Zeitung für Buchbinder u. Papierarbeiter. 6. Lief. 8. Geh. * 3/24 f.
- Schrag in Nürnberg:**
- Berzelius, J. J.**, die Anwendung des Löthrohrs in der Chemie und Mineralogie. 4. verb. Aufl. gr. 8. Geh. 1 3/4 f.
- Schwerische Buchh. in Kiel:**
- Christiansen, C., zur Lehre von der naturalis obligatio und condicio indebiti. Eine civilistische Abhandlung. gr. 8. Geh. 3/4 f.
- Wulff, J. B. J., Verzeichniß der seit 1778 im Schleswig-Holsteinischen Amtseramen bestandenen Theologen. gr. 4. Geh. * 1 f.
- Schwetschke & Sohn in Halle:**
- Mühlenbruch's, C. F., Lehrbuch des Pandectenrechts. 4. verb. Aufl., hrsg. v. O. G. v. Modai. 2. Th. gr. 8. als Rest.
- Springer in Berlin:**
- v. Holzhendorff = Vietmansdorf, Gemeinden, Steuern u. Vertretung. gr. 8. Geh. * 2/3 f.
- Stalling in Oldenburg:**
- Adressbuch der Stadt Oldenburg. 8. Geh. 1/12 f.
- Amos, H., Amandus u. Amanda. Familiengemälde. 2 Thile. 12. 1 f.
- Claussen, A. M., kurzgefaßter Lehrplan f. Volksschulen. 2. verb. Aufl. 8. Geh. 1/6 f.
- Goldschmidt, J., kleine Lebensbilder. Aus der Mappe eines deutschen Arztes. 1. Th. 8. Geh. 2/3 f.
- Greverus, J. P. G., über Liedertafeln u. Liederfeste. 8. Geh. 5/24 f.
- Harms, Chr., method. geordn. Ausg. 3. Uebung im schriftl. Rechnen, f. gehobene Volksschulen. 8. 1/2 f.
- Lautertafeln, siebenzehn, als Hülfsmittel bei den ersten Uebungen. gr. Fol. 1/2 f.
- Mayer, A. A., vaterländ. Gedichte. 2. Heft. 12. Geh. 5/24 f.
- Tettinsche Tortimentsbuchh. in Ulm:**
- Chateaubriand, F. A. de, Leben des Armand Jean le Bouthillier de Rance. Aus dem Franz. gr. 16. Geh. 1/2 f.
- Cölner Verlagverein in Köln:**
- Zeitschrift, katholische, für Wissenschaft und Kunst. Nedig. v. Dieringer. 1. Jahrg. 1. Heft. gr. 8. Für 6 Hefte * 3 f.

Voigt & Fernau in Leipzig:

* Universalexikon der prakt. Medicin u. Chirurgie. Neues Abonnement. 2. Bds. 3. u. 4. Heft. gr. 8. Geh. * 2/3 f.

J. J. Weber in Leipzig:

Burckhardt, F., allgemeine Geschichte der neuesten Zeit. 3. verb. u. verm. Aufl. 5. Liefl. gr. 8. Geh. * 1/3 f.

Westermann in Braunschweig:

Plessner, Chr. H., neues englisches Lesebuch. 2. Aufl., verm. u. verb.

v. H. Roberts. gr. 12. Geh. * 2/3 f.

Sporsthal, J., Feldzug der Österreicher in Illyrien u. Italien in den J. 1813 u. 1814. gr. 8. Geh. * 2/3 f.

Im Auslande erschienene Werke.

(Mitgetheilt von J. de Marie.)

In dänischer Sprache.

Erslæw, Th. H., almindeligt Forfatter-Lexicon for Kongeriget Danmark med tilhørende Bilande fra 1814 til 1840. 2. Bds. 1. Heft. st. 8. Kjøbenhavn. (Gyldendalsche Buchh.) * 1 f. Magazin, danske. III. Række. Udgivet af det Kongelige danske Selskab for Fædrelandets Historie og Sprog. 2. Bds. 1. Heft. 4. Sammesteds. * 1/2 f.

In englischer Sprache.

Coghlan's Handbook for central Europe, or Guide for tourists through Belgium, Holland, the Rhine, Germany, Switzerland and France. In-12. London. (Leipzig, Brockhaus & Avenarius.) In engl. Einb. * 3 1/2 f.

A History of England from the first invasion by the Romans to the end of the reign of William the fourth with conversations at the end of each chapter by Mrs. Markham. II vol. in-12. Paris, Baudry. 15 fr.

In französischer Sprache.

L'Art des accouchemens; par feu J. L. Baudelocque. 8. édit., revue &c., précédée de l'Eloge de l'auteur, par M. Leroux, et d'une Notice sur sa vie et ses ouvrages, par M. Chaussier. 2 vol. in-8. Paris, Germer-Bailliére. 18 fr.

Code des perceptions municipales de la ville de Paris et de ses établissements publics productifs. Recueil administratif. Par H. Durieu. In-8. Paris, Dupont. 8 fr. La Comtesse de Rudolstadt, par George Sand. Tome IV. In-12. Bruxelles, Hauman & Co. 5 1/2 f.

De la paix entre l'Eglise et les Etats; par Clement Auguste, archevêque de Cologne. Trad. de l'allemand par le comte d'Horrer. In-8. Paris. 5 fr.

De la politique et du commerce des peuples de l'antiquité; par A. H. L. Heeren. Trad. de l'allemand sur la 4. édit., enrichie de cartes, de plans et de notes inédites de l'auteur, par W. de Suckau et A. Schutte. Tome VII. In-8. Paris, F. Didot. 7 fr.

Des inhumations précipitées; par Léonce Lenormand. In-8. Mâcon, Deville. 3 fr. 75 c.

Dictionnaire raisonné des difficultés grammaticales et littéraires de la langue française; par J. Ch. Laveaux. 3. édit., revue d'après la dernière édition de l'académie et les travaux philologiques les plus récents, par Ch. Marty-Laveaux. 1. livr. Paris, Ledentu fils. 30 c.

L'ouvrage aura 40 livraisons.

Essai sur la distinction des biens; par M. F. Malapert. In-8. Paris, Durand. 4 fr.

Essai sur les caractères de la vérité dans les diverses séries d'études auxquelles s'applique l'esprit humain. Institutions politiques et sociales. Par Paul Fleury. In-8. Paris, Waille. 7 fr.

Unter Verantwortlichkeit d. Deput. des Vereins d. Buchhändler zu Leipzig. — Druck v. B. G. Teubner. — Commiss.: Adolf Fröhberger.

Exploration du territoire de l'Oregon, des Californies et de la mer Vermeille, exécutée pendant les années 1840, 1841 et 1842; par M. Duflot de Mofras. Tome I. 1. livr. In-8. Paris, F. Didot.

L'ouvrage aura 10 livr., savoir: 4 livr. de texte, composées chacune d'un demi-vol. accompagné de 2 ou 3 vign., et 6 livr. d'atlas comprenant 26 cartes, plans et dessins. Prix de la livr. 8 fr.

Le Guide du joaillier et du bijoutier, concernant les pierres précieuses et fines, avec le moyen de les reconnaître et de les évaluer; par Chevassus (Alphonse.) In-12. Paris, Dutertre. 1 fr.

Hannover, A., recherches microscopiques sur le système nerveux. Avec 7 planches. Gr. in-4. Copenhague. (Leipzig, Brockhaus & Avenarius.) Cart. * * 3 f.

Harmonie de la religion et de l'intelligence humaine. Exposition et enchainement du dogme catholique. Par M. Pauvert. 2 vol. in-8. Poitiers, Oudin. 12 fr.

Les Hommes célèbres d'Italie; par Legouvé, Schoelcher, Ch. Didier, Fortoul, Perrier, Mazuy. Avec portr. 1. livr. In-8. Paris, Abel, Ledoux. 50 c.

Lelevel, Joach., Novosiltzov à Vilna ou guerre impériale avec les enfants et l'instruction, épisode historique de 1824. gr. in-8. Bruxelles. (Leipzig, Brockhaus & Avenarius.) Br. * 1/2 f.

Manuel de petite chirurgie, contenant les pansemens, les bandages, &c.; par A. Jamain. In-12. Paris, Germer-Bailliére. 3 fr. 50 c.

Manuels-Roret. Construction des escaliers en bois; par C. Bouterau. In-18. Paris, Roret. 5 fr.

Manuels-Roret. Nouveau manuel complet pour l'exploitation des mines. II. partie. Par J. B. Blanc. In-18. Paris, Roret. 3 fr. 50 c.

La Marquise de Senneville. Esquisse sur le Faubourg Saint-Honoré; par Miss Nina. In-8. Paris. 7 fr. 30 c.

Monographie du genre oeillet et principalement de l'oeillet flamand; par le baron de Ponsart. 2. édit. In-18. Paris, Cousin. 2 fr. 50 c.

Recherches sur l'usage et les effets hygiéniques et thérapeutiques des bains de mer; par A. M. Gaudet. 3. édit. In-8. Paris, Just Rouvier. 7 fr.

La Religion aux Etats-Unis d'Amérique. Origine et progrès des églises évangéliques des Etats-Unis, leurs rapports avec l'Etat et leur condition actuelle, avec des Notices sur les communions non évangéliques; par Rob. Baird. Trad. de l'anglais par L. Burnier. Tome I. In-8. Paris, Delay. 10 fr.

Traité de géométrie; par J. Adhémar. Géométrie plane. In-8. Paris, Carilian-Goeury et Dalmont. 10 fr.

Traité philosophique et clinique d'ophthalmologie, basé sur les principes de la thérapeutique dynamique; par M. F. Rognetta. In-8. Paris, Lacour. 9 fr.

La Vie de Rancé, par Chateaubriand. In-12. Bruxelles, Hauman & Co. 5 1/2 f.

Voyage aux Antilles françaises, anglaises, danoises, espagnoles à Saint-Domingue et aux Etats-Unis d'Amérique; par A. Granier de Cassagnac. 2. partie. Les Antilles anglaises, danoises et espagnoles, Saint-Domingue et les Etats-Unis. In-8. Paris, au comptoir des imprimeurs-unis. 7 fr. 50 c.

In italienischer Sprache.

Viaggi di Pietro della Valle, il Pellegrino. 2 Voll. In-12. G. Gancia 1843. (Leipzig, Brockhaus & Avenarius.) Geh. * 6 2/3 f.

In polnischer Sprache.

Tułacze w Polsce w roku 1833. In-12. Poitiers. (Leipzig, Brockhaus & Avenarius.) Geh. 1/8 f.